



TORAH OHR • PARSHAS LECH LECHA • MAAMAR 4

והבדילה הפרוכת לכם

»Und der Vorhang soll für
euch eine Trennung bilden«



Die Trennwand zwischen den Welten, der Chashmal, ist höher verwurzelt als das, was sie verbirgt – wie ein Gleichnis, das nur ein großer Geist hervorbringen kann. Gerade durch seine Verhüllung ermöglicht es die Schöpfung als »Etwas aus dem Nichts«. Der Schirm der Kelipas Nogah (der leuchtenden Hülle) darunter ist die »Vorhaut«, die der Mensch entfernt: durch die Verfeinerung der Werkzeuge und durch die Beschneidung, damit G-tt unten ebenso offenbar wird wie oben.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/lech-lecha/4/

KERNGEDANKE

Die Trennwand zwischen den Welten, der Chashmal, ist höher verwurzelt als das, was sie verbirgt – wie ein Gleichnis, das nur ein großer Geist hervorbringen kann. Gerade durch seine Verhüllung ermöglicht es die Schöpfung als »Etwas aus dem Nichts«. Der Schirm der Kelipas Nogah (der leuchtenden Hülle) darunter ist die »Vorhaut«, die der Mensch entfernt: durch die Verfeinerung der Werktage und durch die Beschneidung, damit G-tt unten ebenso offenbar wird wie oben.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Der Maamar beginnt mit den Vorhängen an den Toren des Tempels, die »um der Sittsamkeit willen« aufgehängt waren, obwohl die Tore tagsüber offen standen. Er ordnet den Tempel der Königsherrschaft (Malchus) in der Welt der Emanation (Atzilus) zu: Nachts schließen sich die Tore des Gartens Eden, und nur ein äußerer Zustrom setzt sich fort – so wie im Schlaf nur die niedrigeren Funktionen des Körpers tätig sind. Selbst tagsüber strömt das innere Licht durch eine Trennwand. Der Alter Rebbe identifiziert diese, Etz Chaim folgend, mit dem Chashmal: dem äußeren Gewand des Verständnisses (Binah), das die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) und das weibliche Gegenstück (Nukva) an ihren Seiten umhüllt und unter ihnen einen »Schuh« bildet – den Schirm zwischen Atzilus und der Welt der Schöpfung (Beriah). Wie ein Gleichnis kleidet es das, was es verhüllt, und ist diesem untergeordnet, doch zugleich ist es weit höher verwurzelt. Daher sein Name: Chash bezeichnet das Schweigen seiner Wurzel in Weisheit (Chochmah) und Binah, Mal das Sprechen, seinen äußeren Ausdruck. Dies erklärt die Aussage des Talmuds, dass die Chashmal-Engel schweigen, wenn G-ttes Wort ergeht. Der Schuh begrenzt das Licht, das Beriah erreicht, außerdem auf ein »abgeleitetes Licht«, so dass die Schöpfung als »Etwas aus dem Nichts« besteht. Am Schabbat steht ein Schirm zwischen Atzilus und der Welt, an den Werktagen stehen mehrere dazwischen. Unterhalb aller heiligen Schirme befindet sich die Kelipas Nogah, die Vorhaut, die der Mensch durch ehrliche Arbeit an den Werktagen verfeinert und durch die Beschneidung entfernt; so wird Avraham zum »Vater einer Menge von Völkern«.

- 1**

Der Vorhang »um der Sittsamkeit willen«: Tag und Nacht in Malchus

Die Vorhänge an den Toren des Tempels und das Gegenstück des Tempels in Malchus der Welt der Emanation (Atzilus); nachts schließen sich die Tore des Gartens Eden, und nur äußere Lebenskraft strömt weiter, wie im Schlaf.

¶1
- 2**

Der Chashmal: Gewand, Schuh und Gleichnis

Auch tagsüber durchdringt das innere Licht eine Trennwand: den Chashmal von Binah, der die emotionalen Sefiros behütet und zum Schirm zwischen den Welten wird. Wie ein Gleichnis ist er höher verwurzelt als das, was er verhüllt; daher Chash und Mal.

¶2
- 3**

Die schweigenden Engel und »Etwas aus dem Nichts«

Die Chashmal-Engel verstummen, wenn G-ttes Wort offenbar wird, und sprechen, wenn es sich zurückzieht. Der Schuh unter Zeir Anpin und Nukva verringert das Licht zu einem abgeleiteten Licht, sodass Beriah als Etwas aus dem Nichts besteht.

¶3-4
- 4**

Schabbat, Werktage und Kelipas Nogah

Die Zahl der Schirme variiert je nach Tag und Ort. Kelipas Nogah ist die Vorhaut zwischen Heiligem und Profanem; die Aufgabe des Menschen ist es, die Werktage zu verfeinern und zu heiligen. Milah steht für Mal Yud-Hei.

¶5
- 5**

Beschneidung: »Mein Bund mit dir«

Durch das Entfernen der Vorhaut werden Funken gesammelt (»Vater einer Menge von Völkern«), und die erhobene Malchus, »Ich« mit zakef gadol, wird durch Yesod herabgezogen, um unten offenbar zu werden.

¶6

SCHLÜSSELBEGRIFFE

Trennwand (Parsa) / Schirm (Masach) פרסא / מסך

Die Trennung zwischen einer Welt und der nächsten, vor allem zwischen Atzilus und Beriah. Sie lässt Licht nur in verminderter, »zurückhaltender« Form hindurch.

Chashmal חשמל

Das äußere Gewand von Binah, das Zeir Anpin und Nukva umhüllt, um die äußeren Kräfte fernzuhalten. Unter ihnen wird es zum »Schuh«, dem Schirm zwischen den Welten. Sein Name teilt sich in Chash (Schweigen) und Mal (Sprechen).

Schuh (Na'al / Min'al) נעל / מנעל

Der Teil des Chashmal unter den »Füßen« der Sefiros, der mit dem Schirm zwischen Atzilus und Beriah gleichgesetzt wird. Metatron wird »der Schuh der Shechinah« genannt.

Abgeleitetes Licht (Or shel Toldah) אור של תולדה

Das Licht, das durch den Schirm nach Beriah dringt: ein Abkömmling statt der Essenz und daher das »Nichts«, aus dem das geschaffene »Etwas« hervorgeht.

Kelipas Nogah קליפת נוגה

Die »leuchtende Hülle« unterhalb von Asiyah, zwischen Heiligkeit und Unreinheit; die »Vorhaut«, die Heiliges von Profanem trennt und die der Mensch verfeinern und entfernen muss.

Profane Dinge, die in der Reinheit des Heiligen**verrichtet werden** חולין שנעשו על טהרת הקדש

Das Ziel des Lebens an den Werktagen: alltägliche Tätigkeiten treu und um des Himmels willen auszuführen und sie durch die Heiligkeit des Schabbats zur Heiligkeit zu erheben.

ABSCHNITT 1 • 11

Der Vorhang »um der Sittsamkeit willen«: Tag und Nacht in Malchus

1 והבדילה הפרוכת¹ לכם.² הנה בע"ח [בעץ חיים] (שער מ"א)³ מבואר שיש פרסא (וע' בע"ח [בעץ חיים] שער ז' פ"ב [פרק ב'])⁴

„Und der Vorhang (Paroches) soll für euch eine Trennung bewirken.“ Nun wird in Etz Chaim (Sha'ar 41) erklärt, dass es eine Trennwand (Parsa) gibt (siehe auch Etz Chaim, Sha'ar 7, Kapitel 2).

Der Maamar beginnt mit dem Vers über den Vorhang (Paroches), der im Mischkan das Heilige vom Allerheiligsten trennte. Der Alter Rebbe verbindet ihn unmittelbar mit einem kabbalistischen Gedanken aus dem Etz Chaim des Arizal: Auch in den geistigen Welten gibt es eine „Trennwand“ (Parsa), einen Schirm, der eine Ebene von der nächsten trennt.

ובגמרא בכתובות (דק"ו ע"א) איתא י"ג פרוכת היו במקדש שני⁵ ז' כנגד ז' שערים כו' ופרש"י [ופירש רש"י / דלצניעותא עבדי].

Und in der Gemara, in Kesubos (106a), heißt es: „Im Zweiten Tempel gab es dreizehn Vorhänge: sieben den sieben Toren gegenüber“ usw.; und Raschi erklärt, dass sie zur Wahrung der Schamhaftigkeit angefertigt wurden.

Der Talmud berichtet, dass es im Zweiten Tempel dreizehn Vorhänge gab, von denen sieben an den sieben Toren des Vorhofs hingen. Raschi erklärt, dass diese Torvorhänge nicht baulichen Zwecken dienten, sondern „der Schamhaftigkeit“: Sie schirmten das Innere vor dem unmittelbaren Blick ab.

והיינו כי בלילה היו השערים ננעלים וכדאיתא במסכת תמיד רק ביום היו פתוחים שיהיו נכנסין ויוצאין דרך פתחי השערים והיו מוכרחים להיות פתוחים אעפ"כ [אף על פי כן] הי' [היה] פרוכת לכל שער לצניעות כו'.

Das heißt: Nachts waren die Tore verschlossen, wie es im Traktat Tamid heißt, und nur tagsüber standen sie offen, damit die Menschen durch die Tore ein- und ausgehen konnten; und [obwohl] sie geöffnet sein mussten, gab es dennoch an jedem Tor einen Vorhang, um die Schamhaftigkeit zu wahren, usw.

Der Sinn dieser Einzelheit ist: Nachts waren die Tore ohnehin verschlossen, sodass die Vorhänge nur tagsüber von Bedeutung waren, wenn die Tore für die Menschen offenstanden. Selbst wenn der Zutritt offen war, blieb das Innere verhüllt. Der Maamar wird dies darauf beziehen, wie das G-tliche Licht von einer Welt in die nächste gelangt.

וענין זה הוא כי הנה העזרה והלשכות הם מכוונים נגד מלכות דאצילות כי למעלה במלכות יש כל הבחי' שבעזרה וגם הר הבית ת"ק אמה כמ"ש בזהר שלח לך (דקס"א ע"ב).

Die Bedeutung dessen ist folgende: Der Tempelvorhof (Azarah) und die Kammern entsprechen der Königsherrschaft (Malchus) der Welt der Emanation (Atzilus), denn oben, in Malchus, gibt es alle Ebenen, die sich im Vorhof befinden, ebenso wie den Tempelberg mit seinen fünfhundert Ellen, wie im Zohar, [Parschas] Shelach Lecha (161b), gesagt wird.

Der Tempel auf Erden spiegelt eine Struktur in den höheren Welten wider. Sein Vorhof und seine Kammern entsprechen Malchus von Atzilus, der untersten Sefirah der höchsten Welt, die den darunterliegenden Welten zugewandt ist. Der Zohar spricht sogar von einem überirdischen Tempelberg von fünfhundert Ellen.

והנה בלילה תרעין דג"ע [דגן עדן] אסתימו⁶ וכמו שננעלים השערים שערי העזרה הגם דכתי' [דכתיב] ותקם בעוד לילה⁷ ותתן טרף לביתה היינו בבחי' חיצוניות דוקא

Nun sind nachts „die Tore des Gartens Eden geschlossen“, so wie die Tore, die Tore des Vorhofs, verschlossen werden. Und obwohl geschrieben steht: „Sie steht auf, solange es noch Nacht ist, und gibt ihrem Haus Nahrung“, bezieht sich das ausdrücklich auf die äußere Dimension (Chitzoniyus).

Der Zohar lehrt, dass nachts die Tore des Gartens Eden, des geistigen Aufenthaltsortes der Seelen, geschlossen werden, so wie die Tore des Tempels verschlossen waren. Der Vers über die „tüchtige Frau“, die nachts aufsteht, um ihren Haushalt zu versorgen – verstanden als Malchus, die die Welten erhält –, widerspricht dem nicht: Nachts strömt nur die äußere Dimension von G-ttes Einwirkung, nicht ihr inneres Licht.

וכמו באדם בשעת שינה שהוא הסתלקות וקבוץ החיות מן הדם הוא הנפש⁸ לתוך הלב ונסתם הכל בתוכו שאין מתפשט ממנו פנימית החיות רק קיסטא דחיותא⁹ וחיצוניות שאז הוא דוקא גילוי והתפשטות חיצוניות החיות

Es ist wie beim Menschen während des Schlafes: Die Lebenskraft zieht sich zurück und sammelt sich aus dem Blut, das die Seele ist, im Herzen; alles ist in ihm verschlossen, sodass sich die innere Dimension (Pnimityus) der Lebenskraft nicht von ihm ausbreitet, sondern nur Kista de-chayusa (ein geringes Maß an Lebenskraft) und die äußere Dimension; denn gerade dann offenbart und verbreitet sich die äußere Dimension der Lebenskraft,

Der Alter Rebbe veranschaulicht dies anhand des menschlichen Schlafes. Im Schlaf zieht sich die Lebenskraft der Seele aus dem Blut – das die Tora als „Seele“ bezeichnet – ins Herz zurück und ist dort eingeschlossen. Nur ein „geringes Maß an Lebenskraft“ bleibt im Körper wirksam: die äußeren, grundlegenden Lebensfunktionen.

כמו כח הזן וכח המעכל שבנפש שהן בחיי חיצוניות לגבי כח השכל והמדות וראיה ושמיעה.^{10, 11, 12}

etwa die nährnde Kraft und die Verdauungskraft in der Seele, die im Vergleich zur Kraft des Intellekts, zu den Gefühlsattributen (Middos), zum Sehen und zum Hören die äußere Dimension darstellen.

Im Schlaf bleiben die vegetativen Funktionen wirksam, nämlich Ernährung und Verdauung. Im Vergleich zu den höheren Kräften der Seele – Denken, Fühlen, Sehen und Hören, die im Schlaf verstummen – sind sie die „äußere“ Dimension.

ABSCHNITT 2 • 12

Der Chashmal: Gewand, Schuh und Gleichnis

2 והתפשטותן עיקרן בשעת שינה שבשעה שאינו ישן ומאיר השכל אז כח המעכל והזן אינן בהתפשטות כ"כ [כל כך] מצד התכללותן בכח השכל כנר בפני אבוקה ולכן מעכב התפשטותן

Ihr Ausbreiten findet hauptsächlich während des Schlafes statt. Denn wenn ein Mensch nicht schläft und sein Verstand leuchtet, sind die Kräfte des Verdauens und der Ernährung nicht so sehr ausgebreitet, weil sie in die Kraft des Verstandes eingeschlossen sind, wie eine Kerze vor einer Fackel; deshalb hält [der Verstand] ihr Ausbreiten zurück.

Die Kräfte der Ernährung und des Verdauens wirken hauptsächlich im Schlaf. Wenn ein Mensch wach ist und denkt, sind diese niederen Kräfte in den vorherrschenden Verstand aufgenommen, so wie die Flamme einer Kerze neben einer Fackel verblasst; deshalb hindert der Verstand sie daran, sich vollständig auszubreiten.

אבל בשעת שינה שמסתלק ממשלת כח השכל אז הן מתפשטין ואז הקיבה מעכל ושולח אל הכבד כו'. וכח הזן והמעכל והדוחה וכה"ג [וכהאי גוונא] הם כחות חיצוניות ותחתוניות שבנפש.

Während des Schlafes aber, wenn die Herrschaft der Kraft des Verstandes zurücktritt, breiten sie sich aus; dann verdaut der Magen und sendet [die Nahrung] weiter zur Leber usw. Die Kräfte der Ernährung, des Verdauens und des Ausscheidens und dergleichen sind die äußeren und niederen Kräfte der Seele.

Im Schlaf, wenn die Herrschaft des Verstandes zurücktritt, breiten sich die niederen Kräfte ungehindert aus: Der Magen verdaut und leitet die Nahrung zur Leber weiter. Ernährung, Verdauung und Ausscheidung sind die „äußeren“ und „niederen“ Kräfte der Seele, jene Kräfte, die auch dann wirken, wenn die höheren zurückgetreten sind.

וכך למעלה במלכות דאצי' שכלילה תרעין דג"ע [דגן עדן] אסתימו שההארה שנמשך מבחי' מלי' בגי'ע [בגן עדן] זיו השכינה זהו עיקר הארת פנימיות המלי'

So ist es auch oben, in der Königsherrschaft (Malchus) der Welt der Emanation (Atzilus): In der Nacht „sind die Tore des Gan Eden geschlossen“. Denn die Erleuchtung, die von der Ebene der Malchus in den Gan Eden herabgezogen wird – der Glanz der G-ttlichen Gegenwart (Shechinah) –, ist die hauptsächliche Erleuchtung der inneren Dimension (Pnimityus) der Malchus.

Nun wird das Gleichnis auf die höheren Welten angewandt. In der „Nacht“ der Malchus von Atzilus schließen sich die Tore des Gan Eden: Der Glanz der Shechinah, an dem die Seelen im Gan Eden teilhaben, ist das innere Licht der Malchus, und dieses tritt zurück.

(דהיינו שההמשכה מבחי' גי'ר [גי' ראשונות] שבמלי' וכמ"ש במ"א בביאור הזהר פ' אחרי) ¹³ וכלילה מסתלק הארה זו אלא שהשפע' חיצוניות נמשך אז והיינו ותתן טרף ¹⁴ בבי"ע (והמשכה זו מבחי' ז"ת [ז' תחתונות] שבמלי')

(Das heißt, die Herabziehung erfolgt von der Ebene der ersten drei [g-ttlichen Attribute (Sefiros)] innerhalb der Malchus, wie an anderer Stelle in der Erklärung des Zohar zu Parshas Acharei erläutert.) In der Nacht tritt diese Erleuchtung zurück; dann wird nur ein äußerer Zustrom herabgezogen. Dies ist [die Bedeutung von] „und sie gibt Nahrung“ in [den Welten] Beriah, Yetzirah und Asiyah (und diese Herabziehung erfolgt von der Ebene der sieben unteren [Sefiros] der Malchus).

Das innere Licht des Gan Eden stammt von den „ersten drei“, den intellektuellen Sefiros innerhalb der Malchus. In der Nacht tritt dieses Licht zurück, und nur ein äußerer Zustrom zu Beriah, Yetzirah und Asiyah bleibt bestehen („sie gibt ihrem Haushalt Nahrung“). Er kommt von den sieben unteren, gefühlsmäßigen Sefiros innerhalb der Malchus: von der lebensnotwendigen Versorgung, ähnlich dem Verdauen im Schlaf.

וביום נפתחים תרעי' דג"ע [דגן עדן] לפי שיש התגברות החסדים חסד אל כל היום ¹⁵ ע"כ נמשך אז המשכה הפנימית ואעפ"כ [ואף על פי כן] יש בחי' פרוכת פרסא ונמשך המשכה זו

Am Tag öffnen sich die Tore des Gan Eden, weil die Chasadim (Güteerweise) erstarken – „die Güte G-ttes währt den ganzen Tag“; deshalb wird dann der innere Zustrom herabgezogen. Dennoch gibt es [weiterhin] die Ebene eines Vorhangs, einer Trennwand, und dieser Zustrom wird herabgezogen

Am Tag überwiegen die Chasadim, wie der Vers sagt: „Die Güte G-ttes währt den ganzen Tag“; deshalb öffnet sich der innere Zustrom. Doch selbst dann gibt es, wie die Vorhänge an den offenen Toren des Tempels, eine Trennwand, durch die der Zustrom hindurchtreten muss.

ע"י אמצעות הפרסא והפרסא היא מבחי' חשמל שהוא מחיצוניות הבינה שמלביש ומקיף את י"ס נ"י
 ספירות] דז"א וי"ס [וי' ספירות] דנוק' [דנוקבא] כתנוי עור¹⁶ ומלבישם מצדיהם

mittels der Trennwand. Die Trennwand stammt von der Ebene des Chashmal, das aus der äußeren Dimension (Chitzoniyus) des Verständnisses (Binah) hervorgeht. Es bekleidet und umgibt die zehn Sefiros der Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) und die zehn Sefiros des weiblichen Gegenstücks (Nukva) wie ein Gewand aus Haut und bekleidet sie an ihren Seiten.

Die Trennwand wird mit dem Chashmal identifiziert, dem geheimnisvollen „Elektrum“ aus Yechezkelas Vision, das in der Kabbalah das äußerste Gewand der Binah ist. Es umhüllt die Sefiros von Zeir Anpin und Nukva an ihren Seiten wie die „Gewänder aus Haut“, die G-tt für Adam und Chavah anfertigte.

והוא בכדי שלא יהיה יניקת החיצונים ומתחת רגליהם¹⁷ הוא בחי' מנעל¹⁸ להיות הפסק בין אצילות לבריאה וליצירה כו'

Dies dient dazu, dass die äußeren Kräfte keine Lebenskraft beziehen. Unter ihren Füßen ist es die Ebene eines Schuhs, der eine Trennung zwischen Atzilus und Beriah und Yetzirah bildet usw.

Dieses Umhüllen soll verhindern, dass die „äußeren Kräfte“ – die Kräfte der Hülle (Kelipah) – Lebenskraft aus der Heiligkeit beziehen. Der Teil davon, der unter den „Füßen“ dieser Sefiros liegt, wird „Schuh“ genannt und bildet die Trennung zwischen Atzilus und den niederen Welten.

(ונעל הזה¹⁹ הוא בחי' המסך והפרסא המפסיק בין אצילות לבריאה כמ"ש בע"ח [בעץ חיים] שמ"א פ"א ופרק ו' ובשער מ' פ"א) וכמו שפירש"י [שפירש רש"י] לצניעות דהיינו שלא יהיה

(Dieser Schuh ist die Ebene des Schirms (Masach) und der Trennwand, die Atzilus von Beriah trennt, wie in Etz Chaim, Sha'ar 41, chapter 1 and chapter 6, and in Sha'ar 40, chapter 1 stated.) Und [dies ist] so, wie Rashi „der Bescheidenheit wegen“ erklärte, das heißt, damit es nicht

Der Alter Rebbe zitiert den Arizal in Etz Chaim: Dieser „Schuh“ ist genau der Schirm (Masach) und die Trennwand, die Atzilus von Beriah trennt. Er greift Rashis Wort „Bescheidenheit“ wieder auf, um zu erklären, was der Schirm bewirkt.

כל גילוי האור של אצילות בבריאה כ"א בדרך מסך שהמלכות דאצילות בוקע המסך ונעשה עתק לבריאה (ע' [עיין] בע"ח [בעץ חיים] שמ"א פ"א ואגה"ק [ואגרת הקודש] איהו וחיוהי) וכן בכל עולם.

die vollständige Offenbarung des Lichts der Welt der Emanation (Atzilus) in der Welt der Schöpfung (Beriah), jedoch nur durch einen Schirm: Malchus der Welt der Emanation durchbricht den Schirm und wird zu Atik von Beriah (siehe Etz Chaim, Sha'ar 41, chapter 1, und Iggeres HaKodesh, [der Brief] „Er und Seine Lebenskraft“). So ist es in jeder Welt.

„Zurückhaltung“ bedeutet, dass Atzilus in Beriah nicht offen zutage tritt. Sein Licht gelangt nur durch den Schirm hindurch: Malchus von Atzilus „durchbricht“ den Schirm und wird zu Atik [der verborgenen höchsten Ebene] von Beriah. Dasselbe Muster wiederholt sich zwischen jeder Welt und der jeweils darunterliegenden.

שבבריאה נעשה ג"כ חשמל מחיצוניות הבינה²⁰ ומקיף לזו"נ [לזעיר אנפין ונוקבא] עד שנעשה מנעל כו' [בע"ח [בעץ חיים] שמ"א פ"א שהמסך שבין בריאה ליצירה אינו מבינה דבריאה אלא מת"ת [מתפארת] דבריאה אלא שבת"ת [שבתפארת] יש ג"כ חשמל כמ"ש הרמ"ז [הרב משה זכות] ס"פ יתרו בשם²¹ א"י [אדם ישר].

Denn auch in Beriah bildet sich ein Chashmal [eine schützende Hülle] aus der äußeren Dimension des Verständnisses (Binah), und er umgibt die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) und das weibliche Gegenstück (Nukva), bis daraus ein Schuh wird usw. (In Etz Chaim, Sha'ar 41, chapter 1, [heißt es], dass der Schirm zwischen Beriah und Yetzirah nicht aus Binah von Beriah stammt, sondern aus der Schönheit (Tiferes) von Beriah; doch auch in Tiferes gibt es einen Chashmal, wie der Ramaz am Ende von Parshas Yisro im Namen von [dem Buch] Adam Yashar schreibt.

Auch in Beriah umhüllt also die äußere Hülle der eigenen Binah dessen Zeir Anpin und Nukva und wird zu dem „Schuh“ unter ihnen. In einer Klammer erwägt der Alter Rebbe eine andere Auffassung in Etz Chaim, wonach dieser untere Schirm aus Tiferes von Beriah stammt, und bringt beide Ansichten in Einklang: Auch Tiferes besitzt einen Chashmal, wie Rabbi Moshe Zacuto (der Ramaz) unter Berufung auf Adam Yashar schreibt, ein kabbalistisches Werk von Rabbi Chaim Vital, das damals noch als Manuskript vorlag.

ואמנם בלקוטי הש"ס [הששה סדרים] מהאריז"ל [מהארי"י זכרוננו לברכה]²² דט"ז ד"ה לכו ומעטי א"ע [את עצמו] כמ"ש כאן ע"ש ועמ"ש בביאור ע"פ כי ביום הזה יכפר²³).²⁴

In Likkutei HaShas vom Arizal, Seite 16, im Abschnitt, der mit „Geh und vermindere dich“ beginnt, steht es jedoch so, wie es hier geschrieben ist; siehe dort. Und siehe, was in der Erläuterung zum Vers „Denn an diesem Tag wird Er Sühne bewirken“ geschrieben steht.)

Er fügt hinzu, dass die Ausführungen des Arizal zum Talmud über den Ausspruch zum Mond „Geh und vermindere dich“ mit dem hier Gesagten übereinstimmen, und verweist den Leser auf seine Erläuterung zu „Denn an diesem Tag wird Er Sühne bewirken“ (gedruckt in Likkutei Torah, Acharei).

ולהבין ענין חשמל²⁵ זה מה ענינו הנה מבשרי אחזה²⁶ כי במדות אין שם התגלות כל השכל שאם כן היו המדות בטלים בהשכל ולא הי' [היה] מהם כלל התפשטות והמשכה

Um zu verstehen, worum es bei diesem Chashmal geht: „Aus meinem Fleisch schaue ich“ [es]. In den Gefühlsattributen (Middos) wird nicht der ganze Intellekt offenbart; wäre es so, gingen die Attribute im Intellekt auf, und es gäbe überhaupt kein Sich-Ausbreiten und Hervortreten aus ihnen.

Nun erklärt er den Chashmal anhand menschlicher Erfahrung („aus meinem Fleisch schaue ich G-tt“). Die Gefühle eines Menschen können seinen ganzen Intellekt nicht enthalten; wäre es anders, würden sie in ihm aufgehen und gar nicht erst als Gefühle hervortreten.

אלא שאעפ"כ [שאף על פי כן] מקיף עליהם הארה מועטת מחיצוניות הבינה בחי' התבוננות שלמעלה מן המדות בכדי שלא יהי' [יהיה] יניקת החיצונים שמהמדות יכול להיות אחיזה לסט"א [לסטרא אחרא]

Dennoch umgibt sie eine kleine Erleuchtung aus der äußeren Dimension der Binah - die Ebene der Betrachtung, die über den Gefühlsattributen steht -, damit die äußeren Kräfte dort keine Nahrung ziehen; denn von den Gefühlsattributen kann die andere Seite (Sitra Achra) Halt gewinnen,

Dennoch umgibt sie ein kleines Licht aus der äußeren Dimension der Binah, eine Art übergeordneter Betrachtung, die oberhalb der Gefühle bleibt. Sie dient ihrem Schutz: Bei den Gefühlen kann die Sitra Achra, die dem Heiligen entgegengesetzte Seite, Halt finden.

וכמארז"ל [וכמאמר רבותינו זכרונם לברכה] לא כאברהם שיצא ממנו ישמעאל^{27,28} כו' וכן שבה"כ [שבירת הכלים] היה בהמדות לפיכך צ"ל בחי' חשמל מקיף שלא יהי' [יהיה] להם יניקה מהמדות אלא בדרך שערות וצפרנים כפי הצורך בלבד

wie unsere Weisen sagten: „Nicht wie bei Avraham, aus dem Yishmael hervorging“ usw.; ebenso fand das Zerschneiden der Gefäße in den Gefühlsattributen statt. Daher muss es einen umfassenden Chashmal geben, damit sie von den Attributen nur in der Weise von Haaren und Nägeln Nahrung ziehen - und auch das nur, soweit es erforderlich ist.

Die Weisen weisen darauf hin, dass aus Avrahams großer Güte dennoch Yishmael hervorging - ein Zeichen dafür, dass selbst heilige Gefühle etwas Negatives hervorbringen können. Auch das kabbalistische „Zerschneiden der Gefäße“ fand in den Gefühlsattributen statt. Deshalb umgibt sie der Chashmal: So können die äußeren Kräfte nur in der Weise von Haaren und Nägeln Nahrung ziehen, den Auswüchsen des Körpers, und auch das nur im erforderlichen Maß.

(כי חשמל זה הוא מהבינה וחז"ב [וחכמה ובינה] הן תרין ריעין²⁹ כו' ומחכמה אין יניקה לחיצונים כנודע מענין הנגעים וכמ"ש ימותו ולא בחכמה³⁰ לפי שחכמה כח מה בחי' בטול לאור א"ס כו').

(Denn dieser Chashmal stammt aus Binah, und Chochmah und Binah sind „zwei Gefährten“ usw.; von der Weisheit (Chochmah) können die äußeren Kräfte jedoch keine Nahrung ziehen, wie aus der Angelegenheit der Hautleiden (Nega'im) bekannt ist, und wie geschrieben steht: „Sie sterben, nicht durch Weisheit“, denn Chochmah ist koach mah [„Kraft des Was?“], die Ebene der Selbstaufhebung (Bittul) gegenüber dem unendlichen Licht (Or Ein Sof) usw.)

Deshalb kommt der Schutz aus Binah: Binah ist mit Chochmah verbunden, den „zwei Gefährten“, und Chochmah bietet den äußeren Kräften überhaupt keinen Halt, wie aus den Gesetzen der Nega'im, den Hautleiden in Levitikus 13-14, bekannt ist. Die Buchstaben von Chochmah (חכמה) ergeben die Lautfolge koach mah, „Kraft des Was?“: die reine Selbstaufhebung vor dem unendlichen Licht. Der Vers „Sie sterben, nicht durch Weisheit“ wird daher so verstanden, dass der Tod, der Bereich der äußeren Kräfte, nicht bis zu Chochmah vordringt.

ופי ענין החשמל^{31,32} שמלביש לזו"נ [לזעיר אנפין ונוקבא] והרי הוא חיצוניות אצלן ואעפ"כ [ואף על פי כן] שרשו גבוה מהן³³ שהרי הוא מהבינה.³⁴

Was den Chashmal betrifft, der Zeir Anpin und Nukva bekleidet: Im Verhältnis zu ihnen ist er die äußere Dimension, und dennoch ist seine Wurzel höher als sie, da er aus Binah stammt:

Hier stellt sich eine Frage: Der Chashmal ist die äußere Hülle von Zeir Anpin und Nukva und steht somit niedriger als das, was er bekleidet; dennoch stammt er aus Binah, die höher steht als sie. Wie kann beides zugleich zutreffen?

הענין הוא כמו המשל שהוא לבוש להנמשל דהנה צירופי אותיות המשל הם גשמיות נגד הנמשל ולבוש לבד להנמשל

Die Sache verhält sich wie bei einem Gleichnis (Mashal), das eine Hülle für das damit Gemeinte (Nimshal) ist. Denn die Buchstabenkombinationen des Gleichnisses sind im Vergleich zum damit Gemeinten materiell und lediglich eine Hülle dafür.

Die Antwort ist das Gleichnis (Mashal). Ein Gleichnis ist eine Hülle für seinen Sinn: Seine Worte und Bilder sind grob und materiell im Vergleich zu der Idee, die sie vermitteln.

אך מ"מ שרש המשל הוא גבוה מאד³⁵ נעלה שאין כל אדם יכול לומר משלים אלא משלי שלמה³⁶ ובגמרא אמרו³⁷ על רבי מאיר תלתא שמעתא ותלתא מתלי ואמרו משמת רבי מאיר³⁸ בטלו מושלי משלים כו'

Dennoch ist die Wurzel des Gleichnisses sehr hoch und erhaben, denn nicht jeder kann Gleichnisse erzählen, sondern nur [solche wie] „die Gleichnisse Shlomos“; und in der Gemara sagte man über Rabbi Meir: „drei Lehren und drei Gleichnisse“; und man sagte: „Als Rabbi Meir starb, hörten die Gleichniserzähler auf“ usw.

Doch braucht es die größten Geister, um Gleichnisse zu bilden. Die „Gleichnisse Shlomos“ sind das Vorbild; Rabbi Meir gliederte seine Lehre in Drittel, von denen eines aus Gleichnissen bestand; und als er starb, sagt die Mishnah: „Die Gleichniserzähler hörten auf.“

והיינו כי דוקא מי ששכלו שכל גבוה יכול לצמצם שכלו במשל שיהיה מכוון נגד הנמשל ממש

Denn nur jemand mit einem hochstehenden Verstand vermag seinen Verstand in einem Gleichnis zu verdichten, das dem damit Gemeinten genau entspricht,

Nur ein sehr hoher Verstand kann seine Einsicht in ein Bild verdichten, das genau zu der Idee passt.

משא"כ מי שאין לו שכל גבוה כל כך די לו במה שיכין השכל כאשר הוא

während jemand, dessen Verstand nicht so hoch steht, damit zufrieden ist, die Idee so zu erfassen, wie sie ist,

Ein weniger hochstehender Verstand ist damit zufrieden, die Idee so zu erfassen, wie sie ist.

אבל לא יוכל להסביר פנים במשל ואם יאמר משל לא יהי [יהיה] המכוון כו' ועד"ז הוא בחי' החשמל שהוא לבוש לזו"נ [לזעיר אנפין ונוקבא] כהתלבשות השכל במשל³⁹

aber er kann sie nicht durch ein Gleichnis anschaulich machen; und wenn er ein Gleichnis erzählt, wird es dem damit Gemeinten nicht entsprechen usw. In gleicher Weise verhält es sich mit der Ebene des Chashmal, die eine Hülle für die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) und das weibliche Gegenstück (Nukva) ist, wie sich ein Gedanke in ein Gleichnis kleidet.

Ein solcher Verstand kann die Idee nicht durch ein passendes Gleichnis anschaulich machen; versucht er es, wird das Gleichnis das Gemeinte verfehlen. Ebenso ist der Chashmal: eine Hülle um die Gefühlsattribute, so wie ein Gleichnis eine Idee umhüllt.

והיינו לפי שנמשך מהבינה שהיא למעלה מעלה מהמדות כו' רק אח"כ נעשה לכוש לזו"נ [לזעיר אנפין ונוקבא] והוא למטה מהן כמו שהמשל הוא חיצוניות לגבי הנמשל ולכוש לבד

Denn er wird aus dem Verständnis (Binah) herangezogen, das weit über den Gefühlsattributen steht usw.; erst danach wird er zu einer Hülle für Zeir Anpin und Nukva und steht unter ihnen, so wie das Gleichnis im Verhältnis zum damit Gemeinten die äußere Dimension und lediglich eine Hülle ist.

Da der Chashmal aus Binah kommt, liegt seine Wurzel weit über den Gefühlen; erst in seiner Ausdrucksform wird er zu ihrer äußeren Hülle und steht unter ihnen, so wie ein Gleichnis seinem Sinn gegenüber äußerlich ist.

והרי א"כ מוכן שיש בבחי' החשמל הזה ב' ⁴⁰ בחינות א' מצד שרשו שהוא גבוה מאד נעלה למעלה מן המדות

Es ist also verständlich, dass es in dieser Ebene des Chashmal zwei Aspekte gibt. Erstens ist er seiner Wurzel nach sehr hoch und erhaben, über den Gefühlsattributen,

Der Chashmal hat also zwei Aspekte. Der erste ist seine Wurzel, die hoch über den Gefühlsattributen liegt.

שהוא מבחי' הבינה והכ' מצד התפשטותו בבחי' חיצוניות בבחי' צירופי אותיות שהאותיות הם מדרגה האחרונה שבכל הי"ס [הי' ספירות] (ומה שמלביש החשמל לזו"נ [לזעיר אנפין ונוקבא] היינו כמו אותיות שמלבישי' להמדות כו')

denn er stammt aus dem Verständnis (Binah). Und zweitens: Von der Seite seiner Ausbreitung her befindet er sich in der äußeren Dimension, in der Form von Buchstabenkombinationen; die Buchstaben bilden die unterste Stufe innerhalb aller zehn g-tlichen Attribute (Sefiros) (und dass der Chashmal Zeir Anpin und Nukva bekleidet, entspricht den Buchstaben, die die Attribute bekleiden usw.).

Seine Wurzel ist deshalb so hoch, weil er aus Binah stammt. Der zweite Aspekt ist sein Ausdruck: die äußerste Dimension, wie bei den „Buchstaben“, die in jeder Sefirah die letzte Stufe bilden. Dass er Zeir Anpin und Nukva bekleidet, gleicht den Buchstaben und Worten, die Gefühle bekleiden.

וזהו פי' חשמל ⁴¹ חש מל פי' חש לשון שתיקה ⁴² היינו מצד בחי' א' שבו שהוא שרשו מהבינה ⁴³

Dies ist die Bedeutung von Chashmal: chash mal. Chash bedeutet Schweigen; das geht auf seinen ersten Aspekt (Bechinah) zurück, seine Wurzel im Verständnis (Binah).

Das Wort Chashmal selbst teilt sich in zwei Teile: chash, „Schweigen“, und mal, „Sprechen“. Chash, das Schweigen, spiegelt seinen ersten Aspekt wider, seine Wurzel in Binah.

כי סייג לחכמה שתיקה⁴⁴ כי הוי"ה בחכמה ולכן החכמה היא בחי' ביטול וזהו השתיקה וע"ד שמשח
רבע"ה [רבינו עליו השלום] ה"י [היה] כבד פה⁴⁵ כו'.

Denn „Schweigen ist ein Zaun für die Weisheit“, da der unaussprechliche g-ttliche Name (Havayah) in der Weisheit (Chochmah) ist. Daher ist Chochmah die Ebene der Selbstaufhebung (Bittul), und das ist das Schweigen; ebenso war Moshe, unser Lehrer, Friede sei mit ihm, „schwer von Mund“ usw.

„Schweigen ist ein Zaun für die Weisheit“ (Avos): Chochmah ist der Sitz von Havayah und reiner Bittul, und das Schweigen ist der Ausdruck dieser Selbstaufhebung. Ebenso war Moshe, der Größte an Weisheit, „schwer von Mund“.

ומל לשון דיבור והתגלות זהו מצד בחי' ה' שבו כשנעשה לכוש לזו"נ [לזעיר אנפין ונוקבא] כמו האותיות
שמלבישי הנמשל ועי"ז יוכל להיות השפעה זהו פי' מל:

Und mal bedeutet Sprechen und Offenbarung; das geht auf seinen zweiten Aspekt zurück, wenn es zu einem Gewand für die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) und das weibliche Gegenstück (Nukva) wird, wie Buchstaben, die das Gemeinte bekleiden, und wodurch ein Einfluss herabfließen kann. Dies ist die Bedeutung von mal.

Mal, „Sprechen“, ist der zweite Aspekt: Chashmal als Gewand für Zeir Anpin und Nukva, wie Buchstaben, die einen Sinn bekleiden. Durch dieses Gewand kann Einfluss zu den darunterliegenden Ebenen herabfließen.

ABSCHNITT 3 • 13-4

Die schweigenden Engel und »Etwas aus dem Nichts«

3 והנה זהו בחשמל שבי"ס [שב"י ספירות] עצמן וכן במלאכים שיש כמה אלפים רבבות מדרגות כמ"ש היש
מספר לגדודיו⁴⁶ ויש מהם שהם מבחי' החשמל ע"י כלים דאצילות

Nun verhält es sich [so] mit dem Chashmal (der geistigen Abschirmung) innerhalb der zehn g-ttlichen Attribute (Sefiros) selbst. Ebenso ist es bei den Engeln, die viele Tausende von Myriaden an Stufen haben, wie geschrieben steht: „Gibt es eine Zahl für Seine Scharen?“ Einige von ihnen gehören der Ebene des Chashmal an, vermittelt durch die Gefäße der Welt der Emanation (Atzilus).

Alles bisher Gesagte betrifft den Chashmal innerhalb der Sefiros selbst. Dieselbe Struktur gibt es auch unter den Engeln, die in zahllosen Rangstufen vorkommen („Gibt es eine Zahl für Seine Scharen?“); einige von ihnen entstehen aus dem Chashmal, vermittelt durch die Gefäße von Atzilus.

(ור"ל [ורוצה לומר] שזה שנת"ל [שנתבאר לעיל] הוא ענין החשמל דבינה דאצילות המקיף לזו"נ [לזעיר אנפין ונוקבא] דאצילות כנ"ל וכמו כן יש ג"כ בזו"נ [בזעיר אנפין ונוקבא] דבי"ע ג"כ בחי' חשמל ומזה נמשך המסך⁴⁷ שבין בריאה ליצירה ובין יצירה לעשיה.

(Gemeint ist: Was oben erläutert wurde, betrifft den Chashmal des Verständnisses (Binah) von Atzilus, der die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) und das weibliche Gegenstück (Nukva) von Atzilus umgibt, wie oben erwähnt; ebenso gibt es auch im Zeir Anpin und in der Nukva der Welt der Schöpfung (Beriah), der Welt der Formung (Yetzirah) und der Welt des Handelns (Asiyah) jeweils eine Ebene des Chashmal, und aus ihr geht der Schirm zwischen Beriah und Yetzirah sowie zwischen Yetzirah und Asiyah hervor.

Eine erläuternde Einschaltung: Der oben beschriebene Chashmal gehört zu Binah von Atzilus und umgibt Zeir Anpin und Nukva von Atzilus. Jede der unteren Welten hat ihren eigenen Chashmal um ihr eigenes Zeir Anpin und ihre eigene Nukva; aus diesen gehen die Schirme zwischen Beriah und Yetzirah sowie zwischen Yetzirah und Asiyah hervor.

ושם יש ג"כ מלאכים שהם מבחי' חשמל וכידוע שמט"ט [שמטטרון] נק' נעל דשכינתא^{48,49} והרי נתבאר שהנעל זהו בחי' חשמל כו') וע"ז ארז"ל [אמרו רבותינו זכרונם לברכה] בשעה שהדבור יוצא מפי הקב"ה חשות.⁵⁰

Auch dort gibt es Engel, die der Ebene des Chashmal entstammen; bekanntlich wird Metatron „Schuh der G-ttlichen Gegenwart (Shechinah)“ genannt, und es ist ja erklärt worden, dass der Schuh die Ebene des Chashmal ist usw.) Darauf beziehen sich die Worte unserer Weisen: „Wenn die Rede aus dem Mund des Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), hervorgeht, schweigen sie (chashos).“

Auch in jenen unteren Welten gibt es Engel, die aus dem Chashmal hervorgehen. Metatron, der oberste Engel, wird „Schuh der Shechinah“ genannt; da gezeigt wurde, dass der „Schuh“ der Chashmal ist, fügt sich dies ein. Dies ist auch der Zusammenhang mit der talmudischen Lehre: „Wenn die Rede aus dem Mund des Heiligen, gelobt sei Er, hervorgeht, schweigen sie“ – gemeint sind die Chashmal-Engel.

פִּי הַקִּבִּיָּה הוּא זִיא כְּמוֹ פִּי קוֹבִיָּה [קודשא בריך הוא] וּשְׁכִינָתָהּ שְׁכִינָתִי הֵינּוּ מֵה שְׁשׁוֹכֵן וּמִתְלַבֵּשׁ
בְּתַחֲתוֹנִים וְקָדוֹשׁ הוּא מוֹבְדֵל כֵּךְ בְּחֵי מַלְכוּת אֵין מֶלֶךְ בְּלֹא עֵם⁵¹ הוּא בְּחֵי הַשְׁשׁוֹכֵן וּמִתְלַבֵּשׁ בְּעַם

Die Erklärung: „Der Heilige, gelobt sei Er“ ist Zeir Anpin, wie sich auch die Wendung „Der Heilige, gelobt sei Er, und Seine Shechinah“ erklären lässt. „Seine Shechinah“ bezeichnet das, was in den unteren Wesen wohnt und sich in ihnen kleidet; „heilig“ bedeutet dagegen abgesondert. So ist die Ebene der Königsherrschaft (Malchus) – „Es gibt keinen König ohne Volk“ – die Ebene, die im Volk wohnt und sich in ihm kleidet,

Um diese Lehre zu erklären, bestimmt der Alter Rebbe die Bedeutung ihrer Begriffe. „Der Heilige, gelobt sei Er“ bezeichnet Zeir Anpin, „Seine Shechinah“ dagegen Malchus, wie in der geläufigen Formel, die beide miteinander verbindet. Shechinah bedeutet „Wohnen“: Sie bezeichnet die Ebene, die in den geschaffenen Wesen ruht und sich in ihnen kleidet, so wie ein König ein Volk braucht. „Heilig“ bedeutet abgesondert und jenseits von ihnen.

מִשְׁאֵיכֶם מִדּוֹתַי יֵתִי לָךְ הִי הַגְּדוּלָּה כִּי אֵין לָהֶם עֶרֶךְ וַיַּחֲסֵם לָעַם וְזֶהוּ בְּחֵי קָדוֹשׁ.⁵²

wohingegen Seine Attribute, gepriesen sei Er – „Dein, Havayah (der unaussprechliche g-ttliche Name), ist die Größe“ usw. – keinerlei Beziehung zum Volk haben und ihm gegenüber in keinem Verhältnis stehen; und dies ist die Ebene des „Heilig“.

G-ttes emotionale Attribute, wie sie in sich selbst bestehen – „Dein, Havayah, ist die Größe“ und so weiter –, stehen in keinerlei Beziehung zu den geschaffenen Wesen und in keinem Verhältnis zu ihnen. Diese Erhabenheit ist es, was „heilig“ bedeutet; daher bezeichnet „der Heilige, gelobt sei Er“ Zeir Anpin.

וְהַדְּבָר שִׁיּוּצָא מִפִּי הַקִּבִּיָּה הוּא בְּחֵי הַתְּגִלּוֹת הֵינּוּ מֵל מַחֲשָׁמֶל וְהוּא כְּשׁוֹ״נ [כְּשׁוֹזֵר אֲנַפִּין וְנוֹקְבָא] בּוֹקְעִי⁴

[בּוֹקְעִים / בּוֹקְעִין] הַמֶּסֶךְ וַיּוֹרְדֵי וּמִתְגַּלִּי בְּעוֹלָם שְׁלֵמָה

Und die Rede, die aus dem Mund des Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), hervorgeht, ist die Ebene der Offenbarung, das heißt der Mal-Anteil des Chashmal. Das ist der Fall, wenn die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) und das weibliche Gegenstück (Nukva), die Königsherrschaft (Malchus), den Schirm durchbrechen, herabsteigen und in der unteren Welt offenbart werden.

Das Hervorgehen der Rede G-ttes ist Offenbarung, die Mal-Seite („Rede“) des Chashmal. Dies geschieht, wenn Zeir Anpin und Nukva den Schirm durchbrechen, herabsteigen und in der unteren Welt offenbart werden.

ואזי הם המלאכים חשות⁵³ שהם נכללים בביטול שנמשך מבחי' חכמה כנ"ל בענין סייג לחכמה שתיקה

Dann sind die Engel still (Chashos), denn sie sind in die Selbstaufhebung (Bittul) eingeschlossen, die von der Ebene der Weisheit (Chochmah) herabgezogen wird, wie oben im Zusammenhang mit „Ein Zaun für Weisheit ist Schweigen“ erklärt wurde.

In diesem Augenblick verstummen die Chashmal-Engel: Sie gehen in der Selbstaufhebung auf, die von Chochmah herrührt – dem „Schweigen“, das oben in „Ein Zaun für Weisheit ist Schweigen“ beschrieben wurde. Vom offenbarten Licht überwältigt, können sie nichts sagen.

משא"כ כשאין הדבור יוצא כו' שהוא בחי' הסתלקות אז הם ממללות שהם ברעש גדול ואומרי' ברוך כבוד⁵⁴ כו'.

Wenn dagegen die Rede nicht hervorgeht usw., was eine Ebene des Rückzugs ist, dann sprechen sie (Memallelos), denn sie sind „mit großem Lärm“ und sagen: „Gesegnet sei die Herrlichkeit“ usw.

Wenn die Rede nicht hervorgeht, wenn das G-ttliche Licht zurückgezogen ist, sprechen die Engel. Dann sind sie „mit großem Lärm“ und rufen: „Gesegnet sei die Herrlichkeit des unaussprechlichen g-ttlichen Namens (Havayah) von Seinem Ort“: Ihr lautes Lob gehört zu einem Zustand, in dem das Licht zurückgezogen ist.

זהו ענין החשמל שמקיף ומלביש לזו"נ [לזעיר אנפין ונוקבא] מצדיהן שהוא בכדי שלא⁵⁵ יהי [יהיה] יניקת החיצונים. אך מתחת רגליהם הוא בחי' מה יפו פעמיו⁵⁶ בנעלים בת נדיב הוא בחי' מלכות.

Dies ist die Bedeutung des Chashmal, der Zeir Anpin und Nukva von ihren Seiten her umgibt und bekleidet, damit die äußeren Kräfte keine Nahrung ziehen können. Unter ihren Füßen aber ist die Ebene von „Wie schön sind deine Schritte in Schuhen, Tochter des Edlen“, die Ebene von Malchus.

Dies ist der Chashmal, der Zeir Anpin und Nukva von den Seiten her umgibt und sie bekleidet und dadurch die äußeren Kräfte fernhält. Unter ihren „Füßen“ befindet sich der Schuh, auf den „Wie schön sind deine Schritte in Schuhen, Tochter des Edlen“ anspielt; der Alter Rebbe identifiziert ihn mit Malchus.

נעל זה אינו לבד בשביל שלא יהי [יהיה] יניקת החיצונים אלא הוא מפסיק⁵⁷ שלא יהי [יהיה] גילוי כל האור שבאצילות דאיהו וגרמוהי חד להיות כך בבריא

Dieser Schuh dient nicht nur dazu, dass die äußeren Kräfte keine Nahrung ziehen können; vielmehr bildet er eine Schranke, damit die volle Offenbarung des Lichts, das in der Welt der Emanation (Atzilus) ist, wo „Er und Seine Gefäße (Ihu Vegarmohi) eins sind“, nicht in gleicher Weise in Beriah stattfindet,

Der Schuh hat neben dem Schutz noch eine zweite Funktion. Er verhindert, dass das volle Licht von Atzilus, wo G-tt und Seine Sefiros („Seine Gefäße“) vollkommen eins sind, in gleicher Weise in Beriah offenbart wird.

אלא שיהי' [שיהיה] בחי' בריאה יש והיינו ע"י שהמסך מפסיק בין אצי' לבריאה והאור שנמשך מאצי' ע"י המסך להחיות בריאה הוא אור של תולדה^{58, 59}

sondern damit Beriah die Ebene eines Etwas (Yesh [eines als eigenständig empfundenen Wesens]) haben soll. Das geschieht dadurch, dass der Schirm zwischen Atzilus und Beriah trennt: Das Licht, das von Atzilus durch den Schirm herabgezogen wird, um Beriah Leben zu geben, ist ein abgeleitetes Licht (Or Shel Toldah).

Stattdessen soll Beriah als „Etwas“ (Yesh) existieren, als ein Wesen, das sich als getrennt empfindet. Weil der Schirm zwischen Atzilus und Beriah steht, ist das Licht, das Beriah erreicht und ihm Leben gibt, nur ein „abgeleitetes Licht“ – ein Abkömmling des Lichts, nicht dessen Wesen.

ולכן נק' הבריאה יש מאין והגם דממך הכל^{60, 61} כתיב⁶² וכולא קמיה כלא חשיבי עכ"ז [עם כל זה] נק' יש מאין מפני שהתהוות היש הוא מבחי' האור שנמשך ע"י הפרסא שהוא בחי' אין

Deshalb wird Beriah „Etwas aus dem Nichts“ (Yesh me-Ayin [Etwas aus dem Nichts]) genannt. Obwohl geschrieben steht: „Denn alles ist von Dir“, und „alles gilt vor Ihm als nichts“, wird es dennoch „Etwas aus dem Nichts“ genannt, weil das Entstehen des Etwas von der Ebene des Lichts herührt, das durch die Trennwand herabgezogen wird und die Ebene des „Nichts“ (Ayin) ist,

Deshalb wird die Schöpfung „Etwas aus dem Nichts“ genannt. Man könnte einwenden: Alles kommt von G-tt („alles ist von Dir“), und alles gilt vor Ihm als nichts – warum wird dann die Quelle „Nichts“ genannt? Die Antwort lautet: Das geschaffene Sein geht aus dem Licht hervor, das die Trennwand durchdringt, und dieses Licht gilt als „Nichts“.

שהרי אין זה מהות ועצמות האור שלפני הפרסא אלא אור של תולדה שהוא בחי' אין לגבי עצם האור שלמעלה מהפרסא.

denn es ist nicht das Wesen und Sein des Lichts, das vor der Trennwand ist, sondern ein abgeleitetes Licht, das im Vergleich zum Wesen des Lichts oberhalb der Trennwand die Ebene des „Nichts“ ist.

Es gilt als „Nichts“, weil es nicht das Wesen des Lichts auf der anderen Seite der Trennwand ist; verglichen mit diesem Wesen ist das abgeleitete Licht wie nichts. „Aus dem Nichts“ beschreibt also die Quelle der Schöpfung im Verhältnis zum wahren Licht, nicht im Verhältnis zu G-tt Selbst.

(ועיין בזוהר ח"ב [חלק ב'] דע"ה ב' רזא דחשמל⁶³ כו' ובוהר הרקיע⁶⁴ שם ובהרמ"ז [ובהרב משה זכות]⁶⁵ ובספר הדרת מלך⁶⁶ סי' ל' וסי' נ"ה):

(Siehe auch den Zohar, Band 2, Seite 78b, „das Geheimnis des Chashmal“ usw., sowie den Zohar HaRakia an derselben Stelle, den Ramaz und das Buch Hadras Melech, Abschnitte 30 und 55.)

Der Alter Rebbe schließt mit Verweisen für ein weiterführendes Studium: auf das „Geheimnis des Chashmal“ im Zohar, den Kommentar des Arizal Zohar HaRakia zu dieser Stelle, Rabbi Moshe Zacuto (den Ramaz) und den Zohar-Kommentar Hadras Melech.

ABSCHNITT 4 • 15

Schabbat, Werktage und Kelipas Nogah

5 והנה בשבת מאיר אור האצילות⁶⁷ למטה על ידי התלבשות הבריאה לבד ואינו אלא מסך אחד

Nun leuchtet am Schabbat das Licht der Welt der Emanation (Atzilus) nach unten, indem es allein in die Welt der Schöpfung (Beriah) gekleidet ist; es gibt also nur einen einzigen Schirm.

Nun wird die Struktur der Schirme auf die Zeit bezogen. Am Schabbat erreicht das Licht von Atzilus die unteren Bereiche, wobei es nur in Beriah gekleidet ist; es durchdringt daher nur einen Schirm, nämlich den zwischen Atzilus und Beriah.

משא"כ בימות החול יש הפרש בין א"י [ארץ ישראל] לח"ל [לחוץ לארץ] שבא"י [שבארץ ישראל] ההנהגה ע"י יצירה ובח"ל [ובחוץ לארץ] ע"י עשייה.⁶⁸ והנה כל זה עדיין בבחי' קדושה וצבא השמים לך משתחווים⁶⁹ שגם היש בטל

Anders ist es an den Wochentagen: Zwischen dem Land Israel und außerhalb des Landes besteht ein Unterschied. Im Land Israel erfolgt die [g-tliche] Führung durch die Welt der Formung (Yetzirah), außerhalb des Landes durch die Welt des Handelns (Asiyah). All dies befindet sich noch im Bereich der Heiligkeit, und „das Heer des Himmels wirft sich vor Dir nieder“, denn selbst das yesh (das als eigenständig erscheinende Etwas) befindet sich G-tt gegenüber in völliger Selbstaufhebung.

An den Wochentagen durchdringt das Licht weitere Schirme, und auch der Ort spielt eine Rolle: Im Land Israel erfolgt die Führung der Welt durch G-tt über Yetzirah, außerhalb des Landes über Asiyah, eine niedrigere Welt. Dennoch sind all diese Welten noch heilig; selbst ihr Empfinden, ein „Etwas“ zu sein, unterwirft sich G-tt, wie es heißt: „Das Heer des Himmels wirft sich vor Dir nieder.“

(ולכן פרכת ופרסות הנ"ל הם בחיי פרכת המבדילות בין קדש לקדש שהרי הפרסא המבדיל בין ע"ס [עשר ספירות] דיצירה לע"ס [לעשר ספירות] דעשייה הרי גם ע"ס [עשר ספירות] דעשייה הוא קודש)

(Daher gehören die oben erwähnten Vorhänge und Trennwände zu jener Ebene von Vorhängen, die zwischen Heiligem und Heiligem scheiden; denn was die Trennwand betrifft, die zwischen den zehn g-tlichen Attributen (Sefiros) von Yetzirah und den zehn Sefiros von Asiyah scheidet: Auch die zehn Sefiros von Asiyah sind heilig.)

Die bis hierher besprochenen Vorhänge und Trennwände scheiden demnach Heiliges von Heiligem, wie der Vorhang im Tempel zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten. Auch die zehn Sefiros von Asiyah, der niedrigsten Welt, sind heilig.

אך מעשייה ולמטה יש עוד מסך ופרסא הוא ק"נ [קליפת נוגה] והוא בחיי ערלה החופפת על הברית

Doch von Asiyah abwärts gibt es noch einen weiteren Schirm und eine weitere Trennwand: die Kelipas Nogah (die leuchtende Hülle); sie entspricht der Vorhaut (orlah), die den Bund bedeckt.

Unterhalb von Asiyah gibt es jedoch eine andere Art von Schirm: Kelipas Nogah, die „leuchtende Hülle“, ein Bereich, der weder heilig noch unrein ist und in die eine oder andere Richtung gewendet werden kann. Sie wird mit der Vorhaut (orlah) verglichen, die den Bund bedeckt.

(כמ"ש בע"ח [בעץ חיים] ש"מ [שער מ'] פ"א ונק' ק"נ [קליפת נוגה] כו' והיא הערלה המכסה על היסוד)⁷⁰ והוא הבדלה בין קדש לחול

(Wie in Etz Chaim, Sha'ar 40, Kapitel 1, geschrieben steht: Sie wird Kelipas Nogah usw. genannt und ist die Vorhaut, die das Fundament (Yesod) bedeckt.) Sie ist die Scheidung zwischen Heiligem und Profanem (chol).

Etz Chaim des Arizal nennt sie Kelipas Nogah und beschreibt sie als die Vorhaut, die Yesod bedeckt. Dieser Schirm scheidet nicht Heiliges von Heiligem, sondern Heiliges von Profanem (chol), dem Gewöhnlichen und Alltäglichen.

(ואפשר שהפרסא⁷¹ הוא בין ע"ס [עשר ספירות] דעשייה לק"נ [קליפת נוגה] וא"כ אפשר הוא ג"כ בחיי חשמל המפסיק בין ע"ס [עשר ספירות] דעשייה לנוגה.

(Es könnte sein, dass die Trennwand zwischen den zehn Sefiros von Asiyah und Kelipas Nogah liegt; wenn dem so ist, könnte sie ebenfalls die Ebene eines Chashmal sein, der zwischen den zehn Sefiros von Asiyah und Nogah scheidet.)

Der Alter Rebbe schlägt vor, dass die Trennwand zwischen den Sefiros von Asiyah und Kelipas Nogah selbst eine Art Chashmal sein könnte, die Heiligkeit von Nogah trennt. (Ein Manuskript leitet diese Bemerkung mit den Worten ein: „Und in einem anderen Manuskript fand ich ...“.)

גם במ"א בפי' ואתחנן ע"פ שמע^{72,73} כו' נתב' ג"כ שההבדלה הוא ע"י בחי' חשמל וגם במ"א נת' [נתבאר]
ענין בחי' עטופים שהוא ממוצע בין קדושה לק"נ [לקליפת נוגה] כו')

Auch an anderer Stelle, in Parshas Va'eschanan, zum Vers „Höre [Israel]“ usw., wird ebenfalls erklärt, dass die Scheidung durch die Ebene des Chashmal erfolgt; und auch an anderer Stelle wird das Konzept der Atufim (der schwachen Herde aus Genesis 30) erläutert, einer Ebene zwischen Heiligkeit und Kelipas Nogah usw.)

Der Alter Rebbe stützt sich dabei auf seinen Diskurs über das Schma in Parshas Va'eschanan, in dem ebenfalls erklärt wird, dass die Scheidung durch den Chashmal erfolgt, sowie auf eine weitere Erörterung der Atufim, der „schwachen“ Herde aus Genesis 30, einer Ebene zwischen Heiligkeit und Kelipas Nogah.

וזהו ענין אשר ברא⁷⁴ אלהים לעשות⁷⁵ לתקן ותורמסין צריכין תקון כו' כי האדם נברא בצלמנו
כדמותנו⁷⁶ ויש לו מסך זה

Dies ist die Bedeutung von „das G-tt geschaffen hat, um es zu vollenden“ – zu berichtigen; und „Lupinen bedürfen der Berichtigung“ usw. Denn der Mensch wurde „nach Unserem Bild, Uns ähnlich“ geschaffen, und er besitzt diesen Schirm,

Damit wird der Vers „das G-tt geschaffen hat, um es zu vollenden“ erklärt: Die Schöpfung wurde dem Menschen überlassen, damit er sie „vollende“, vervollständige und berichtige – so wie der Midrasch sagt, dass Lupinen gesüßt werden müssen, ehe man sie essen kann. Der Mensch, der „nach Unserem Bild“ geschaffen wurde, trägt diesen Schirm von Nogah in sich.

וצריך לתקן להיות החול בחי' חולין שנעשו על טהרת הקדש⁷⁷ והיינו ע"י שנכללים בקדושת השבת
und er muss [es] berichtigen, sodass das Profane zur Ebene der „Profanen Dinge wird, die in der Reinheit der Heiligkeit zubereitet wurden“; und dies geschieht dadurch, dass sie in die Heiligkeit des Schabbos einbezogen werden.

Seine Aufgabe besteht darin, es zu berichtigen, sodass das Alltägliche zu „Profanen Dingen wird, die in der Reinheit der Heiligkeit zubereitet wurden“ – wie gewöhnliche Speisen, die mit der Strenge heiliger Speisen behandelt werden. Dies geschieht, indem die Wochentage in die Heiligkeit des Schabbos einbezogen werden.

כי שבת הוא קודש שאז מאיר אור האצילות ע"י הבריאה בלי מסך שבין בריאה ליצירה ובין יצירה לעשייה וכ"ש [וכל שכן] שק"נ [שקליפת נוגה] אינו מפסיק אז⁷⁸ שמאיר שלא על ידו כו'

Denn Schabbos ist heilig: Dann scheint das Licht der Welt der Emanation (Atzilus) durch die Welt der Schöpfung (Beriah), ohne den Schirm zwischen Beriah und der Welt der Formung (Yetzirah) und zwischen Yetzirah und der Welt des Handelns (Asiyah); umso weniger tritt dann Kelipas Nogah (die Hülle des Nogah) als Trennendes dazwischen, denn [das Licht] scheint nicht durch sie usw.

Schabbos ist heilig, weil an diesem Tag Atzilus allein durch Beriah scheint, ohne die Schirme zwischen Beriah und Yetzirah und zwischen Yetzirah und Asiyah. Umso weniger greift Kelipas Nogah ein, denn das Licht geht überhaupt nicht durch sie hindurch.

ולכן האדם הוא מובדל ממלאכת החול שאינו עוסק בדברים גשמיים אלא שבת להו"ה אלהיך⁷⁹ בבחינת ביטול הגם שהוא ביטול דבריאה בחינת יש מי שבטל כו'

Deshalb ist der Mensch von der Arbeit der Wochentage abgesondert, denn er beschäftigt sich nicht mit körperlichen Dingen, sondern es heißt: „ein Schabbos für Havayah, deinen G-tt“ – in einem Zustand der Selbstaufhebung (Bittul), obwohl es die Selbstaufhebung von Beriah ist, die Ebene, auf der [noch] jemand da ist, der sich aufhebt usw.

Darum stellt ein Jude am Schabbos die Arbeit der Wochentage ein und befasst sich nicht mit körperlichen Angelegenheiten: Der Tag ist „ein Schabbos für Havayah, deinen G-tt“, ein Zustand der Selbstaufhebung. Es ist jedoch noch die Selbstaufhebung von Beriah – ein geschaffenes „Etwas“, das sich fügt –, nicht die vollkommene Einheit von Atzilus.

משא"כ בימות החול שהתהוותו⁸⁰ ע"י יצירה ועשייה שם יש קליפת נוגה החופפת אך ע"י שמברר בששת ימי החול בירורי נוגה יגיע כפ"ך⁸¹

Anders verhält es sich an den Wochentagen, deren Entstehen durch Yetzirah und Asiyah erfolgt; dort liegt Kelipas Nogah über ihnen. Doch indem man während der sechs Wochentage die Klärungen von Nogah vornimmt – „die Arbeit deiner Hände,

An den Wochentagen, deren Existenz durch Yetzirah und Asiyah zustande kommt, liegt Kelipas Nogah über dem Leben. Doch der Mensch klärt Nogah während der sechs Tage durch „die Arbeit deiner Hände“.

כי תאכל שעוסק באמונה לשם שמים ומתפלל ולומד בכח זה עייז נעשיי [נעשית / נעשים] החולין עטה"ק [על טהרת הקודש] ועייז אומרים במו"ש [במוצאי שבת] ברוך המבדיל בין קודש לחול כי להיות⁸² הבדלה ופרסא הוא ממקום גבוה ונעלה כנ"ל בענין חשמל כו'

wenn du davon isst“: Er betätigt sich in Treue und um des Himmels willen und betet und lernt mit dieser Kraft – dadurch werden die profanen Dinge in der Reinheit der Heiligkeit zubereitet. Darauf beziehen sich die Worte, die wir beim Ausgang des Schabbos sprechen: „Gesegnet [sei Er], der zwischen Heiligem und Profanem unterscheidet“; denn dass eine Unterscheidung und ein Schirm besteht, stammt von einem hohen und erhabenen Ort, wie oben im Zusammenhang mit dem Chashmal erklärt wurde usw.

Er arbeitet ehrlich und um des Himmels willen und betet und lernt dann mit der Kraft, die ihm die Arbeit gibt. Auf diese Weise wird das Alltägliche zur Heiligkeit erhoben. Darum sprechen wir beim Ausgang des Schabbos den Segen „Der zwischen Heiligem und Profanem unterscheidet“: Die Unterscheidung selbst stammt von einem sehr hohen Ort, wie beim Chashmal.

וברוך ונמשך משם להיות מאיר דרך הפרסא כ"א לא היה הפרסא לא היה שום התהוות חדוש יש מאין ולא היה תקון חולין שנעשו עטה"ק [על טהרת הקודש]

und „Gesegnet“ (baruch) bedeutet, dass von dort etwas herabgezogen wird, damit es durch den Schirm scheint. Denn gäbe es keinen Schirm, gäbe es weder das Entstehen eines neuen Etwas aus dem Nichts noch eine Berichtigung der profanen Dinge, die in der Reinheit der Heiligkeit zubereitet wurden

Das Wort „Gesegnet“ (baruch) wird als „herabgezogen“ gelesen: Licht wird von jener hohen Quelle herabgezogen, um durch den Schirm zu scheinen. Ohne den Schirm könnte es weder eine neue Schöpfung von etwas aus dem Nichts noch eine Berichtigung des Alltäglichen geben.

(רק קדש לבד וכוונת הבריאה דירה בתחתונים הוא שיהיי [שיהיה] יש ונפרד בחי' חול רק שיהיי [שיהיה] אח"כ ביטול היש טהרת הקודש)

(nur Heiligkeit allein; und die Absicht der Schöpfung, eine Wohnstätte in den unteren Welten (Dirah Betachtonim) zu schaffen, besteht darin, dass es ein eigenständiges Etwas (Yesh) gibt, die Ebene des Profanen, und dass danach das Etwas sich aufhebt – die Reinheit der Heiligkeit).

Ohne den Schirm gäbe es nur Heiligkeit. Doch der Zweck der Schöpfung, dass G-tt „eine Wohnstätte in den unteren Welten“ habe, verlangt ein eigenständiges „Etwas“, das Profane, das sich danach aufhebt und zur Reinheit der Heiligkeit wird.

והנה בהתגלות האור דרך הפרסא עדיין הוא קדושה עד סוף העשייה ששם מקום הנוגה וזהו מצות מילה מל י"ה שהוא מל מחשמל דבינה שהוא מבחי י"ה

Nun ist die Offenbarung des Lichts durch den Schirm hindurch noch Heiligkeit, bis zum Ende der Welt des Handelns (Asiyah), wo sich der Ort von Nogah befindet. Und dies ist die Mizwa der Beschneidung (Milah): mal Yud-Hei – das mal des Chashmal des Verständnisses (Binah), das zur Ebene von Yud-Hei gehört,

Solange das Licht durch die Schirme hindurchgeht, bleibt es heilig, bis hin zum Ende von Asiyah, wo Nogah beginnt. Die Beschneidung (Milah) bezieht sich genau auf diesen Punkt: Das Wort Milah wird als mal plus Yud-Hei gelesen; das mal (der „Sprech“-Aspekt) des Chashmal von Binah gehört zum G-tlichen Namen aus Yud (Chochmah) und Hei (Binah).

כי חו"ב [חכמה ובינה] הן תרין ריעין דהיינו שכשמסירים הערלה שהיא ק"נ [קליפת נוגה] אז נשאר רק חשמל דבינה שהוא הלבוש שצ"ל כמבואר למעלה בכדי שיהי' [שיהיה] התהוות בי"ע כו' אבל הערלה שהיא ק"נ [קליפת נוגה] צריך להסיר.

Denn die Weisheit (Chochmah) und das Verständnis (Binah) sind „zwei Gefährten“. Das heißt: Wenn die Vorhaut, die Kelipas Nogah [die leuchtende Hülle], entfernt wird, bleibt nur das Chashmal [ein spirituelles Gewand] der Binah zurück, das – wie oben erklärt – vorhanden sein muss, damit die Welten der Schöpfung (Beriah), der Formung (Yetzirah) und des Handelns (Asiyah) entstehen können usw.; die Vorhaut, die Kelipas Nogah, muss jedoch entfernt werden.

Chochmah und Binah sind untrennbare „Gefährten“, daher ist das Chashmal der Binah heilig. Wenn die Vorhaut, Kelipas Nogah, entfernt wird, bleibt nur das Chashmal der Binah zurück: das notwendige Gewand, das die Existenz von Beriah, Yetzirah und Asiyah ermöglicht. Die Vorhaut jedoch muss entfernt werden.

ומתחילה הוצרך להיות כך כדי שיהי' [שיהיה] יניקה לק"נ [לקליפת נוגה] וממנה לקליפות הטמאות שק"נ [שקליפת נוגה] היא המפרדת בין הקדושה ובין כל קליפות טמאות ממש אבל אח"כ העבודה לברר ק"נ [קליפת נוגה] ולהפכה לקדושה כו' :

Ursprünglich musste es so sein, damit Kelipas Nogah Nahrung beziehen konnte und die unreinen Kelipos aus ihr Nahrung beziehen konnten; denn Kelipas Nogah ist das, was zwischen der Heiligkeit und allen tatsächlich unreinen Kelipos trennt. Danach aber besteht der Dienst darin, Kelipas Nogah zu läutern und sie in Heiligkeit zu verwandeln usw.

Ursprünglich musste die Vorhaut vorhanden sein, damit Kelipas Nogah und durch sie die unreinen Kelipos ihre minimale Lebenskraft erhalten konnten; Nogah ist der Puffer zwischen Heiligkeit und völliger Unreinheit. Doch das Ziel des Dienstes des Menschen ist es, Nogah zu läutern und in Heiligkeit zu verwandeln.

ABSCHNITT 5 • 16

Beschneidung: »Mein Bund mit dir«

6 והנה בהסיר הערלה אז נעשה אב המון גוים שיתוספו ניצוצות להתכלל באלקות מחמת שלא יהי [יהיה] מסך הנוגה וע"ז נאמר אני הנה בריתי אתך⁸³ והיית לאב המון גוים.

Nun wird er, wenn die Vorhaut entfernt wird, zum „Vater einer Vielzahl von Völkern“, denn Funken werden hinzugefügt, um in die G-tlichkeit aufgenommen zu werden, da dann kein Schirm der Nogah (der leuchtenden Hülle) mehr vorhanden ist. Darauf bezieht sich die Aussage: „Ich – siehe, Mein Bund ist mit dir, und du sollst der Vater einer Vielzahl von Völkern werden.“

Wenn die Vorhaut – der Schirm der Nogah – entfernt wird, wird Avraham zum „Vater einer Vielzahl von Völkern“: Funken der Heiligkeit aus der weiteren Welt können nun hinzugefügt und in die G-tlichkeit aufgenommen werden, weil Nogah sie nicht mehr abschirmt. Der Vers über den Bund der Beschneidung sagt genau dies.

אני זקף גדול כי אני אותיות אין⁸⁴ שמלכות הוא הכתר וזקף גדול דהיינו כשהיא מתעלית למעלה⁸⁵ כו'.

„Ich“ [trägt das Akzentzeichen] zakef gadol (großer aufrechter Akzent): denn ani („Ich“) besteht aus denselben Buchstaben wie ayin („Nichts“), da die Königsherrschaft (Malchus) die Krone (Keser) ist; und zakef gadol [bedeutet], dass sie nach oben erhoben wird usw.

Das Wort ani („Ich“) in diesem Vers trägt den Akzent zakef gadol, was „groß aufgerichtet“ bedeutet. Ani besteht aus denselben Buchstaben wie ayin, „Nichts“, das für Keser steht; Malchus, das „Ich“ sagt, hat seine Wurzel in Keser; der zakef gadol signalisiert, dass Malchus zu dieser Quelle erhoben wird.

ופי' שע"י המילה הרי בריתי ממש אתך והיינו התגלות היסוד כי כל הפרסא הכל הוא בבחי' היסוד בכל עולם יסוד אבא כו'

Die Erklärung lautet: Durch die Beschneidung ist „Mein Bund“ selbst „mit dir“; das heißt, das Fundament (Yesod) wird offenbar. Denn die ganze Scheidewand steht in jeder Welt auf der Ebene von Yesod: Yesod von Abba usw.,

Durch die Beschneidung wird „Mein Bund“ selbst „mit dir“: Yesod, die Sefirah des Bundes, wird offenbar. Jede Scheidewand in jeder Welt trägt den Charakter von Yesod, angefangen beim Yesod von Abba, also der Weisheit (Chochmah), und weiter nach unten.

עד סוף העשייה שנעשה ערלה ממש ובכריתת הערלה נעשה התגלות בריתי ממש אני זקף גדול כו' להיות אתך ממש שורה ומתגלה למטה כמו למעלה.

bis hin zum Ende der Welt des Handelns (Asiyah), wo sie zu einer tatsächlichen Vorhaut wird; und durch das Abschneiden der Vorhaut wird „Mein Bund“ selbst offenbar – „Ich“ mit zakef gadol usw. –, damit Er wirklich „mit dir“ sei, unten wie oben wohne und offenbar werde.

Am Ende von Asiyah wird die Scheidewand zur tatsächlichen Vorhaut. Wenn sie weggeschnitten wird, offenbart sich „Mein Bund“; dadurch wird das „Ich“ der erhobenen Malchus herabgezogen, sodass G-tt wirklich „mit dir“ ist und unten ebenso wohnt und offenbar ist wie oben.

(ור"ל [ורוצה לומר] שע"י כריתת הערלה יורד ונמשך מבחי, אני בבחי' יסוד כמ"ש בע"ח [בעץ חיים] שכ"ז [שכל זמן] שהערלה דבוקה לא נמשכו גלוי אורות עליונים ביסוד אלא הם סתומים למעלה כו' ובכריתת הערלה נמשך בחי' אני אותיות אין בבחי' בריתי וכ"ז נמשך אתך ממש כו') :

(Gemeint ist: Durch das Abschneiden der Vorhaut sinkt [Licht] herab und wird von der Ebene des „Ich“ in die Ebene von Yesod gezogen, wie in Etz Chaim geschrieben steht: Solange die Vorhaut noch haftet, wird die Offenbarung der oberen Lichter nicht in Yesod hineingezogen, sondern sie bleiben oben verschlossen usw.; und durch das Abschneiden der Vorhaut wird die Ebene des ani, der Buchstaben von ayin, in die Ebene von „Mein Bund“ gezogen, und all dies wird wahrhaft „mit dir“ herabgezogen usw.)

Der abschließende Hinweis erläutert: Wie der Arizal in Etz Chaim schreibt, werden die oberen Lichter, solange die Vorhaut noch haftet, nicht in Yesod offenbart, sondern bleiben oben verschlossen. Durch das Abschneiden der Vorhaut wird das „Ich“, das ayin ist, in „Mein Bund“ gezogen und so bis hin zu „mit dir“, zum Menschen selbst, herabgezogen.

IN DER EIGENEN AVODAH

Der Mensch trägt den Schirm der Nogah, der die Welt verhüllt, in sich. Seine Aufgabe ist es, ihn zu verfeinern: an den sechs Werktagen ehrlich und um des Himmels willen zu arbeiten und mit der Kraft, die ihm die Arbeit gibt, zu beten und zu lernen, sodass das Alltägliche zu »profanen Dingen wird, die in der Reinheit des Heiligen verrichtet werden«; am Schabbat soll er die Arbeit der Werktage in Selbstaufhebung (Bittul) beiseitelegen. Die Beschneidung bringt dieselbe Aufgabe zum Ausdruck: die unheilige Hülle zu entfernen, damit das G-tliche Licht unten offenbar wird.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Warum waren tagsüber Vorhänge an den Toren des Tempels nötig, obwohl die Tore offen standen, und was lehrt dies darüber, wie Licht von einer Welt in die nächste dringt?
2. Wie kann der Chashmal zugleich niedriger als Zeir Anpin und Nukva und höher als sie verwurzelt sein? Wie löst das Beispiel eines Gleichnisses diesen scheinbaren Widerspruch auf?
3. Warum schweigen die Chashmal-Engel, wenn G-ttes Wort offenbar wird, und sprechen laut, wenn es sich zurückzieht?
4. Wenn »alles von Dir ist«, in welchem Sinn ist die Schöpfung dann »Etwas aus dem Nichts«?
5. Worin unterscheiden sich die Trennwände, die Heiliges von Heiligem scheiden, von der Kelipas Nogah, die Heiliges von Profanem trennt, und was bedeutet jede von ihnen für das Leben eines Menschen an den Werktagen?

QUELLEN UND VERWEISE

Anmerkungen

ABSATZ 1

1 והבדילה הפרוכת

Die Anmerkung hält fest, dass ein weiterer Mitschrieb dieses Maamars vom Mittleren Rebbe im Siddur abgedruckt ist.

ANMERKUNG VON KEHOT

הנחת כ"ק אדמו"ר האמצעי בסידור קמו, א. הנחת ר' משה בן אדה"ו בסה"מ תקס"ו ע"סא. ובשניהם מתחיל: להבין שרשי הדברים הנ"ל. דרך מצותיך ו, ב. הנחת מהר"א מסטראשליע בסי עבודת הלוי טז, ד. ראה לעיל בציונים לכ"ק אדמו"ר ז"ע.

2 והבדילה הפרוכת לכם

G-tt weist Moshe an, wie das Mishkan zu errichten ist: Der Vorhang (Paroches) soll so hängen, dass er „für euch zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten trennen soll“. Dies ist der Auftaktvers des Maamars und sein Thema: eine Trennwand, die eine Ebene von der jeweils nächsten scheidet.

שמות כ"ו:33ג

וְנָתַתָּה אֶת־הַפְּרֹכֶת תַּחַת הַקְּרָסִים וְהַבָּאתָ שָׁמָּה מִבֵּית לְפָרֹכֶת אֶת אֲרוֹן הָעֵדוּת וְהַבְדִּילָה הַפְּרֹכֶת לָכֶם בֵּין הַקֹּדֶשׁ וּבֵין קֹדֶשׁ הַקֹּדָשִׁים:

And thou shalt hang up the veil under the clasps, and shalt bring in thither within the veil the ark of the testimony; and the veil shall divide unto you between the holy place and the most holy.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שמות כו, לג.

3 בע"ח שער מ"א

Der parallele Mitschrieb im Siddur behandelt denselben Verweis auf Etz Chaim, Sha'ar 41, zur Trennwand.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה סידור כאן קמו, א. סה"מ תקס"ו ע"סא. ראה חקירה נז, א "שיש מסך ופרגוד המפסיק בין אצילות לבי"ע. . ושורש המסך הנ"ל הוא מבחי' השמל דבינה".

4 וע"ח שער ז' פ"ב

Die Anmerkung gibt den Inhalt von Etz Chaim 7:2 wieder: den Vers „Es werde ein Firmament inmitten der Wasser“ und die Notwendigkeit einer Einschränkung, damit Atzilus Licht empfangen konnte.

ANMERKUNG VON KEHOT

שע"ז יהי רקיע בתוך המים. . ומבואר שם כי הצמצום בא"ק הוצרך להיות כדי שיהי יכולת בעולם האצ"י לקבל האור ממנו" — וראה באוה"ת ואתחנן ובספר החקירה נז, א "ופי' שבלא המסך הנ"ל לא היה אפשר להתהוות עולמות ב"ע". אוה"ת פ' בלק ע' תתקסח.

5 Der Talmud berichtet, dass es im Zweiten Tempel dreizehn Vorhänge gab, von denen sieben den sieben Toren gegenüber angebracht waren; Raschi erklärt dort, dass sie der Sittsamkeit dienten. Der Alter Rebbe verwendet die

Vorhänge an den Toren als Bild für eine Trennwand, die etwas verhüllt, selbst wenn der Weg offen ist.

כתובות ק"ו א"י:12ב Ketubot 106a:12b

התם בדב"ב. דאמר רבי זירא אמר רב: שלש עשרה פרוכות היו במקדש שני, שבע כנגד שבעה שערים, אחת לפתחו של היכל, ואחת לפתחו של אולם. שתיים בדב"ב, שתיים כנגדו כעליה.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

6 תרעין דג"ע אסתימו

Eine der Zohar-Passagen, die in den Kehot-Anmerkungen für die Vorstellung angeführt werden, dass die Tore des Garten Eden nachts geschlossen und tagsüber geöffnet sind. Der Alter Rebbe bezieht dies auf Malchus von Atzilus.

Zohar I, 92a אב, זח"א

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה זח"א אב, א. קעב, א. רמב, ב. ספר המצות להצ"צ מצות מילה פ"ד. ד"ה תקעו בחדש תרצ"ד (קונטרס פב).

7 ותקם בעוד לילה

Im Gedicht über die „tüchtige Frau“, das Proverbs abschließt, steht sie auf, solange es noch Nacht ist, und gibt ihrem Haushalt Nahrung. Liest man dies so, dass Malchus für die Welten sorgt, zeigt es, dass auch nachts ein gewisser Einfluss fließt, den der Alter Rebbe als ausschließlich äußeren Zufluss bestimmt.

משלי ל"א:ט"ו Proverbs 31:15

וְתָקַם בְּעוֹד לַיְלָה וְתָתַן טֶרֶף לְבֵיתָהּ וְחָק לְנַעֲרֹתֶיהָ:

She riseth also while it is yet night, and giveth food to her household, and a portion to her maidens.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

משלי לא, טו.

8 הדם הוא הנפש

Moshe warnt Israel, kein Blut zu essen, „denn das Blut ist die Seele [das Leben]“. Der Maamar übernimmt diese Formulierung: Im Schlaf zieht sich die Lebenskraft aus dem Blut, dem Sitz der Lebenskraft der Seele, ins Herz zurück.

דברים י"ב:כ"ג Deuteronomy 12:23

רַק חֹזֶק לְבָבְךָ אֹכֵל הַדָּם כִּי הַדָּם הוּא הַנֶּפֶשׁ וְלֹא־תֹאכַל הַנֶּפֶשׁ עִם־הַבָּשָׂר:

Only be stedfast in not eating the blood; for the blood is the life; and thou shalt not eat the life with the flesh.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

9 קיסטא דחיותא

Die Kehot-Anmerkung führt diese Zohar-Passage für die Formulierung „kista de-chayusa“ an: das kleine Maß an Lebenskraft, das während des Schlafs im Körper verbleibt. Der Alter Rebbe verwendet sie, um die äußere Lebenskraft

zu veranschaulichen, die zurückbleibt, wenn sich die innere Lebenskraft zurückzieht.

Zohar I, 83a פג, זח"א

ANMERKUNG VON KEHOT

מדה קטנה דחיותא (ראה זח"א פג, א).

10

וכדאיתא במס' תמיד

In der Fassung dieser Passage dort stehen zusätzlich die Worte „und in [Traktat] Middos“: Auch im Traktat Middos wird beschrieben, dass die Tore verschlossen wurden.

ANMERKUNG VON KEHOT

פ"ג. ובדרך מצותיך ו, ב נוסף: ובמדות.

11

Der Zohar zu Shelach beschreibt die Welt in Ringen um Jerusalem angeordnet: Jerusalem umgibt den Tempelberg, und der Tempelberg umgibt die Vorhöfe Israels. Der Alter Rebbe führt dies an, um zu zeigen, dass alles im irdischen Vorhof, sogar der Tempelberg, oben in Malchus existiert.

Zohar, Sh'lach 11:84-92ב"צ-פ"ד: שלח לך י"א: צ"ב

12

Die einleitende Mishna von Tamid beschreibt die nächtliche Wache im Tempel: Die Ältesten der Priesterschaft schliefen im Beis HaMoked und hielten dabei die Schlüssel zum Vorhof. Sie stützt die Aussage, dass die Tore nachts verschlossen waren (die Kehot-Anmerkung verweist außerdem auf Kapitel 3 des Traktats).

Mishnah Tamid 1:1א' משנה תמיד

בשלושה מקומות הנהגים שומרים בבית המקדש. בבית אבטינס, בבית הניצוץ ובבית המוקד. בית אבטינס ובית הניצוץ היו עליות, והרובים שומרים שם. בית המוקד, כפה, ובית גדול היה, מקף רובדים של אבן, וזקני בית אב ישנים שם, ומפתחות העזרה בידם. ופרחי כהנה איש כסותו בארץ. לא היו ישנים בבגדי קדש, אלא פושטין ומקפלין ומניחים אותן תחת ראשיהן, ומתכסין בכסות עצמן. ארע קרי לאחד מהן, יוצא והולך לו במסכה ההולכת תחת ...

In three places the priests keep watch in the Temple: in the chamber of Avtinah, in the chamber of the spark, and in the fire chamber. In the chamber of Avtinah and in the chamber of the spark there were upper chambers where the youths kept watch. The fire chamber was vaulted and it was a large room surrounded with stone projections, and the elders of the clan [serving in the Temple] used to sleep there, with the keys of the Temple courtyard in their hands. The priestly initiates used ...

Torat Emet 357 (Public Domain) • Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY)

ABSATZ 2

13

בביאור הזהר פי אחרי

Dies ist die im Text erwähnte „Erklärung des Zohar zu Parshas Acharei“, in der die Herabziehung des inneren Lichts des Gan Eden von den ersten drei Sefiros der Malchus erläutert wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

לכ"ק אדה"א עז, ב תאנא אתעברת, וראה גם ביאורי הזהר לכ"ק אדמו"ר הצמח צדק פי אחרי עי שנג ואילך.

14

ותתן טרף

„Sie gibt ihrem Haushalt Speise“ wird so verstanden, dass die Königsherrschaft (Malchus) nachts die Welt der Schöpfung (Beriah), die Welt der Formung (Yetzirah) und die Welt des Handelns (Asiyah) allein durch ihren äußeren Zustrom erhält.

משלי ל"א:ט"ו Proverbs 31:15

ותקם בעוד לילה ותתן טרף לבייתה וחק לנערתייה:

She riseth also while it is yet night, and giveth food to her household, and a portion to her maidens.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

15

חסד אל כל היום

David erwidert Doeg, der sich seiner Bosheit rühmt: „Die Güte G-ttes währt den ganzen Tag.“ Der Alter Rebbe verwendet dies, um den Tag mit dem Vorherrschen der Chasdim (Gütekkräfte) zu verbinden, das die Tore Edens für den inneren Zustrom öffnet.

תהילים נ"ב:ג Psalms 52:3

מה-תתהלל בגבור חסד אל כל-היום:

Why boastest thou thyself of evil, O mighty man? The mercy of G-d endureth continually.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

16

כתנוי עור

G-tt machte Adam und Chavah Gewänder aus Haut. Der Chashmal hüllt die g-ttlichen Attribute (Sefiros) der Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) und des weiblichen Gegenstücks (Nukva) auf dieselbe Weise ein: als äußeres Schutzgewand.

בראשית ג'כ"א Genesis 3:21

ויעש ה' אֱלֹהִים לְאָדָם וּלְאִשְׁתּוֹ כְּתָנוֹת עוֹר וַיִּלְבָּשֵׁם:

And the L-RD G-d made for Adam and for his wife garments of skins, and clothed them.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

17

מתחת רגליהם

Etz Chaim (Sha'ar Drushei ABYA; der Maamar zitiert es als Sha'ar 41, chapter 1, und auf Sefaria ist es Sha'ar 42, chapter 13) sagt, dass der Chashmal, das äußere Gewand des Verständnisses (Binah), Zeir Anpin und Nukva von allen Seiten umkleidet, sogar unter ihren Füßen: An ihren Seiten wird er „Gewänder“ genannt, unter ihren Füßen „Schuhe“. Dasselbe Kapitel erklärt, dass Licht, das durch einen Schirm hindurchgeht, lediglich eine Ableitung des ersten Lichts ist.

עץ חיים מ"ב:יג Sefer Etz Chaim 42:13

... מאבני בליסטראות וחיצים שהיו זורקין בהם המצריים ועמלקים והנה הבינה חופפת ומכסה עליהם מכל צדדיהם אף למטה תחת רגליהם והנה הלבוש החיצון של הבינה נקרא חשמ"ל גי' מלבוש וזהו המלבוש הוא מקיף ולבוש לזו"ן ואל תטעה לומר כי זהו האור המקיף

של ז"א כי אור המקיף של ז"א אע"פ שהוא מהבינה עכ"ז אינו בחי זה המלבוש שאנו מדברים בו עתה כי הלבוש הזה הוא בינה חיצונית ולבוש הבינה המלבשת את ז"א בסוד מלבוש ממש ולא בסוד אומ"מ מבחוץ ע"ג המלבוש וטעם הדבר הוא כנוכח כי הנה אין יכולת להחיצונים ...

Sefer Etz Chaim (Public Domain)

18 ומלבישם מצדיהם . . הוא בחי מנעל

Ein späterer Maamar, der behandelt, wie das Chashmal Zeir Anpin und Nukva an ihren Seiten bekleidet und unter ihnen zum „Schuh“ wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

עיין בד"ה פתח אלי תרנ"ח ע"י סט.

19 ונעל הזה

Die Anmerkung verweist für das Thema dieser Trennwand, des „Schuhs“, der mit dem Schirm zwischen Atzilus und Beriah identifiziert wird, auf Or HaTorah.

ANMERKUNG VON KEHOT

ענין הפרסא זה ראה אוה"ת תצוה ע"י איתי.

20 חשמל מחיצוניות הבינה

Dort erklärt der Alter Rebbe, dass das Gewand des Chashmal der Binah Zeir Anpin und Nukva bekleidet, sodass die äußeren Kräfte keine Lebenskraft von ihnen beziehen können, und dass allein die Binah zu den Kelipos hinabsteigen kann, um die Gefühle zu verfeinern.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקמן צו, ג.

21 בשם א"י

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

=ספר "אדם ישר". אחד מספרי מהר"י בזמן אדו"ה והצ"צ היה בכתב יד. נדפס בשנת תרמ"ה בקראקא.

22 בלקוטי הש"ס מהאריז"ל

Dort übernimmt Likkutei Torah den Kommentar des Arizal zu „Geh und vermindere dich“: „Zwischen jeder Welt und der nächsten gibt es einen Schirm ... zwischen Adam Kadmon und Atzilus und ebenso zwischen Atzilus und Beriah, und alle Schirme werden umfassende Lichter genannt.“ Es unterscheidet das Chashmal, das Atzilus von Beriah, Yetzirah und Asiyah trennt und aus dem äußeren Teil der Binah stammt, von einem höheren Chashmal, das ganz Atzilus umgibt.

ANMERKUNG VON KEHOT

מסי חולין, נעתק בלקו"ת פי אחרי כו, ד.

23 G-tt teilt Moshe das Gesetz über Yom Kippur mit: „Denn an diesem Tag wird Er euch Sühne erwirken, um euch zu reinigen.“ Der Alter Rebbe verweist für eine ausführliche-

re Erörterung auf seinen eigenen Diskurs zu diesem Vers (in Likkutei Torah, Acharei).

ויקרא ט"ז:ל"ו

כ"י ביום הזה יכפר עליכם לטהר אתכם מכל חטאתיכם לפני ה' תטהרו:

For on this day shall atonement be made for you, to cleanse you; from all your sins shall ye be clean before the L-RD.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

24 ע"פ כי ביום הזה יכפר

Dies ist die Erklärung (Biur) des Verses, auf den der Text verweist.

ANMERKUNG VON KEHOT

לקו"ת אחרי כו, ד.

25 ולהבין ענין חשמל

Eine von mehreren Stellen, auf die die Anmerkung zur weiteren Behandlung des Chashmal verweist.

ANMERKUNG VON KEHOT

בענין החשמל — ראה סה"מ תקס"ב ע"י רנג. ובכרך ב ע"י תקבא. מאמרי אדו"ה ויקרא כרך ב ע"י תצב. ע"י תשנא. אוה"ת בראשית כרך ג תצו, ב. שמני ע"י נח. ואתחנן ע"י ריד. וע"י רכג. פי תצוה ע"י איתרלט. ד"ה מצה זו תר"מ סעי' מה. נזכר בלקו"ת שה"ש יח, ג.

26 מבשרי אחזה

Hiob erklärt, dass er selbst dann, wenn seine Haut abgezogen wird, „von meinem Fleisch aus G-tt schauen“ wird. Chassidus versteht dies als Grundsatz: Die Struktur der menschlichen Seele lehrt über das G-tliche. Hier erklärt das Verhältnis des Intellekts zu den Gefühlen den Chashmal.

איוב י"ט:כ"ו

ואחר עורי נקפוצאת ומבשרי אחזה אלוה:

And when after my skin this is destroyed, Then without my flesh shall I see G-d;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

איוב יט, כו.

27 לא כאברהם שיצא ממנו ישמעאל

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

ספרי דברים לב, ט.

28 לא כאברהם שיצא ממנו ישמעאל

Der Sifrei stellt Yaakov, dessen Kinder alle rechtschaffen waren, Avraham gegenüber, von dem Yishmael hervorging. Dies zeigt, dass selbst heilige Gefühle wie Avrahams Güte dem Unheiligen einen Ansatzpunkt bieten können.

ספרי דברים ש"ב:א' ב' 312:1

... צאו מתוך שלי, אי אפשי שתהיו בתוכה, תנו לי חלקי שאהא מכירו. כך קשבא אברהם אבינו לעולם יצאה ממנו פסולת, ישמעאל וכל בני קטורה. בא יצחק לעולם יצאה ממנו פסולת, עשו וכל אלופי אדם. חזרו להיות ירעם יתר מן הראשונים. וכשבא יעקב לא יצאה ממנו פסולת, אלא נולדו כל בניו כשרים, כענין שנאמר (בראשית כה

(ז): "וַיַּעֲקֹב אִישׁ תָּם יוֹשֵׁב אֱהָלִים". מִהִיכָן הַמָּקוֹם מִכִּיר אֶת הַלָּקוֹ? מִיַּעֲקֹב, שֶׁנֶּאֱמָר: כִּי חָלַק ה' עִמּוֹ יַעֲקֹב חֶבֶל ...

(Devarim 32:9) "For the portion of the L-rd is His people": An analogy: A king had a field and gave it to tenant-farmers, who began to steal from it — upon which he gave it to their sons — who began to be worse than the first. When a son was born to him, he said to them: Get out of what is mine. You cannot remain there. Give me my portion so that I can recognize it. Similarly, when our father Abraham came to the world, there issued from ...

Vocalized Edition (CC-BY-NC) • Sifrei by Rabbi Shraga Silverstein (CC-BY)

29

והו"ב הן תרין ריעין

Der Zohar nennt die Weisheit (Chochmah) und das Verständnis (Binah) „zwei Gefährten, die sich niemals trennen“. Da Binah untrennbar mit Chochmah verbunden ist, kann ihr Chashmal die äußeren Kräfte fernhalten.

Zohar III, 4a, ד, זח"ג

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה זח"ג ד, א. ראה לעיל י, ב.

30

ימותו ולא בחכמה

Eliphaz sagt über die gebrechlichen Sterblichen: „Sie sterben und nicht in Weisheit“: Sie sterben, ohne Weisheit erlangt zu haben. Der Alter Rebbe deutet dies so, dass der Tod, der Bereich der äußeren Kräfte, keinen Zugriff auf Chochmah hat.

Job 4:21א"כ: איוב ד'

הֲלֹא־נִסְעָה יָתֶרָם בָּם יָמוּתוּ וְלֹא בְּחָכְמָה:

Is not their tent-cord plucked up within them? They die, and that without wisdom.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

איוב ד, כא.

31

ופי ענין החשמל

Dort wird das Gewand des Chashmal im Hinblick auf den G-ttesdienst erklärt: Die Betrachtung der Größe G-ttes, die das Herz nicht fassen kann, bleibt oberhalb der Gefühle als umfassender Schutz, sodass der Mensch nicht von seiner Ebene zu fremden Begierden hinabfällt.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ע"ח שער מ"א פ"ג. לקו"ת אמור לו, ג.

32

ופי ענין החשמל

Die Kehot-Anmerkungen verweisen für die Erklärung des Chashmal, das die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) und das weibliche Gegenstück (Nukva) bekleidet, auf dieses Kapitel des Etz Chaim.

Sefer Etz Chaim 41:3ג: עץ חיים מ"א

והנה ענין עור שהוא לבוש דו"א עצמו אפשר שגם בו יש בחי' גי' לבושין דמיון הכלים אך נלע"ד כי הנה הם ב' לבושים לבד א' הוא העור וא' הוא השערות בסוד אדרת שער. ובוה תבין איך הקליפות יונקים משערות ונקרא סערה על שמם וכנגדן יש ב' לבושים אחרים של מצות א' של תפלין בסוד עור וא' ציצית בסוד החושין דמיון לשערות. אמנם

אלו הם הלבושים של האדם בעוה"ב בסוד כי היא כסותה זה ציצית היא שמלתו לעורו חלק הפנימי של העור והם התפלין והענין כי ציצית ביצירה ותפלין הם יותר ...

Sefer Etz Chaim (Public Domain)

33

שו"ה שמלביש — שרשו גבוה מהן

Wie in der Anmerkung zitiert, fügt jener Maamar hinzu, dass das Chashmal zwar hoch verwurzelt ist, selbst aber unter Zeir Anpin und Nukva steht und das Licht vermindert, sodass das Licht, das den Schirm durchdringt, mit dem Licht oberhalb davon nicht zu vergleichen ist - wie ein „abgeleitetes Licht“.

ANMERKUNG VON KEHOT

בד"ה והי' ברכה תרל"ט מציין על זה: והנה אם היות שרשו גבוה יותר עכ"ז הוא עצמו למטה מזו"ג וגורם המעטת האור, עד שהאור שעובר ונמשך דרך המסך אינו ערוך כלל לגבי האור שלמעלה מהמסך ע"ד כי שמש ומגן כו', וכנודע מענין אור של תולדה כו'.

34

שהרי הוא מהבינה

Die Anmerkung verweist auf dieses Nachschlagewerk kabbalistischer Begriffe für die Erklärung, dass das Chashmal aus der Binah stammt.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה מאר"א ח, יב.

35

מ"מ שרש המשל הוא גבוה מאד

Der Tzemach Tzedek zitiert dort diese Stelle über die erhabene Wurzel des Gleichnisses.

ANMERKUNG VON KEHOT

באו"ה פ' יתרו ע' תתכ מציין לכאן.

36

משלי שלמה

„Die Gleichnisse Shlomos, des Sohnes Davids.“ Shlomo ist das Vorbild des Weisen, der Weisheit in Gleichnisse kleiden kann.

Proverbs 1:1א'א: משלי

מְשָׁלֵי שְׁלֹמֹה בֶן־דָּוִד מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל:

The proverbs of Solomon the son of David, king of Israel;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

37

ובגמרא אמרו

Der Talmud berichtet, dass die Lehrvorträge von Rabbi Meir zu einem Drittel aus Gesetzeslehre, zu einem Drittel aus Aggadah und zu einem Drittel aus Gleichnissen bestanden. Dies veranschaulicht, dass das Bilden von Gleichnissen großen Geistern eigen ist.

Sanhedrin 38b:22ב"ב: סנהדרין ל"ח

דָּאָמַר רַבִּי יוֹחָנָן: כִּי הָיָה דְרִישׁ רַבִּי מֵאִיר בְּפִירְקֵיהּ, הָיָה דְרִישׁ תִּלְתָּא שְׁמַעְתָּא, תִּלְתָּא אַגְדָּתָא, תִּלְתָּא מִתְלֵי. וְאָמַר רַבִּי יוֹחָנָן: שְׁלֹשׁ מֵאוֹת מְשָׁלוֹת שׁוֹעֲלִים הָיוּ לוֹ לְרַבִּי מֵאִיר, וְאָנוּ אֵין לָנוּ אֶלָּא שְׁלֹשׁ.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

סנהדרין לח, ב.

38

ואמרו משמת רבי מאיר

„Als Rabbi Meir starb, hörten die Gleichniserzähler auf.“
Wahre Gleichnisse zu bilden, ist eine seltene, erhabene Gabe.

סוטה מ"ט א:ט"ו-16:15 Sotah 49a:

משמת רבי מאיר בטלו מושלי משלים. משמת בן עזאי בטלו השקדנים.
משמת בן זומא בטלו הדרשנים. משמת רבי עקיבא בטל כבוד התורה.
משמת רבי חנינא בן דוסא בטלו אנשי מעשה. משמת רבי יוסי קטנתא
פסקו חסידים. ולמה נקרא שמו "קטנתא" — שהיה קטנתא של
חסידים. משמת רבן יוחנן בן זכאי בטל זיו ההכמה. משמת רבן גמליאל
הזקן בטל כבוד התורה, ומתה טהרה ופרישות. משמת רבי שמעאל בן
פאפי בטל זיו ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

סוטה מט, א.

39

כהתלבשות השכל במשל

Wie in der Anmerkung zitiert: Das Chashmal gleicht einem Gleichnis; an anderer Stelle wird es den Buchstaben des Gedankens gleichgesetzt, aus denen die Trennwand besteht und die wie ein Gleichnis sind.

ANMERKUNG VON KEHOT

בסה"מ תרס"ט ע' פא כי "שהחשמל הוא כמו משל ובמ"א מבואר שהחשמל
הוא כמו אותיות המ"ו ומוזה נעשה הפרסא שזהו כמו משל כו' כמ"ש בתו"א
ד"ה פתח אליהו" ע"ש.

40

שיש בבחי' החשמל הזה ב' בחי'

Eine parallele Behandlung der beiden Aspekte des Chashmal: seiner erhabenen Wurzel und seines äußeren Ausdrucks.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה גם דרך מצותך ז, א.

41

פ"י חשמל

Die Kehot-Anmerkungen führen diese Zohar-Stelle als Erklärung der Bedeutung des Wortes Chashmal an. Der Alter Rebbe deutet dessen beide Hälften als die beiden Aspekte des Chashmal.

Zohar III, 223bכג, זח"ג

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"ג רכג, ב. וראה ע"ח שער מ"א פ"א. פרס שער ערכי הכינויים ערך חשמל.

42

פ"י חש לשון שתיקה

Die Anmerkung verweist auf diese Stelle wegen einer Frage, die der Tzemach Tzedek aus Etz Chaim (Sha'ar Kelipas Nogah, Kap. 2) zu dieser Deutung von chash als Schweigen stellt.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת למגילת אסתר ד"ה ויהי בימי אחשורוש ע' א, מה שהקשה
בפע"ח [ע"ח] שער מ"ט שער ק"נ פ"ב ע"ש.

43

שרשו מהבינה

Or HaTorah zitiert Etz Chaim 41:1 ausführlich: Das Chashmal ist das äußere Gewand der Binah, das Zeir Anpin und

Nukva von allen Seiten schützt; sein Teil an ihren Seiten wird Gewänder genannt und sein Teil unter ihren Füßen Schuhe.

ANMERKUNG VON KEHOT

אוה"ת בראשית קט, א בשם הע"ח שער מ"א פ"א "כי ענין החשמל שהוא
לבוש החיצון של בינה, והבינה מלבשת את זו"ג במלבוש זה לשומרם
מיניקת החיצונים. והנה החשמל הזה מלביש לזו"ג מכל צדיהם אפילו
מתחת רגליהם ומה שהוא מצדם נק' מלבושי ומה שהוא מתחת רגליהם נק'
מנעלים. והנה נעל הזה הנז' הוא עצמו המסך המפסיק בין אצ"ל לבריאה
עכ"ל, עכ"ל שם וע"ש בארוכה. וראה גם באוה"ת פ' שמיני ע' נט.

44

לחכמה שתיקה

Rabbi Akiva lehrt: „Ein Zaun für Weisheit ist Schweigen.“
Der Maamar versteht dies als das Schweigen der Chochmah, ihre Selbstaufhebung (Bittul), die die Wurzel des „chash“ („Schweigen“) in Chashmal ist.

משנה אבות ג':13 Pirkei Avot 3:

רבי עקיבא אומר, שחוק וקלות ראש, מרגילין לערוה. מסרת, סג'
לתורה. מעשרות, סג' לעשר. נדרים, סג' לפרישות. סג' לתקמה,
שתיקה:

Rabbi Akiva said: Merriment and frivolity accustom one to sexual licentiousness; Tradition is a fence to the Torah; Tithes a fence to wealth, Vows a fence to abstinence; A fence to wisdom is silence.

Torat Emet 357 (Public Domain) • Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY)

45

כבד פה

Moshe sagt zu G-tt, dass er „schwer von Mund“ sei. Der Alter Rebbe stellt dies als das Schweigen dar, das mit Chochmah und Bittul einhergeht.

שמות ד':10 Exodus 4:

ויאמר משה אלהי ב' אדני לא איש דברים אנכי גם מתמול גם
משלשם גם מאז דברתי אליך עבדך כי כבדפה וכבד לשון אנכי:

And Moses said unto the L-RD: 'Oh L-rd, I am not a man of words, neither heretofore, nor since Thou hast spoken unto Thy servant; for I am slow of speech, and of a slow tongue.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 3

46

היש מספר לגדודיו

Bildad fragt, während er G-ttes Herrschaft preist: „Gibt es eine Zahl für Seine Heerscharen?“ Der Vers bezeugt die unzähligen Scharen von Engeln, von denen einige, wie der Alter Rebbe sagt, aus dem Chashmal hervorgehen.

איוב כ"ה:3 Job 25:

היש מספר לגדודיו ועלמי לא יקום אורחו:

Is there any number of His armies? And upon whom doth not His light arise?

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

איוב כה, ג.

נסמן לעיל ה, א. לקמן עג, ד.

47 בחי חשמל ומזה נמשך המסך

Dieselbe Aussage findet sich dort: Vorhang und Schirm zwischen Atzilus und Beriah gehen auf den Chashmal von Binah zurück; dabei werden Etz Chaim 41 und der Ramaz angeführt, der den Chashmal in der Schönheit (Tiferes) von Imma verortet.

ANMERKUNG VON KEHOT

וכ"ה בלקו"ת שה"ש נא, א. דרך מצותיך ז, ב. וראה בד"ה הגהות לפתח אלי תרני"ה קרוב לסופו שצ"ע למ"ש בפרס בשעה"כ ערך פרוכת ובכמה דרושי דא"ה שהפרסא שבין אצילות לבריאה הוא בחי מלכות, ע"ש. וראה ג"כ ביאורי הזהר לכ"ק אדמו"ר הצ"צ פ' חיי שרה ע' עה-עו.

48 שמו"ט נקי נעל דשכינתא

Der Hinweis führt den Pardes als Quelle für die Bezeichnung Metatron's als „Schuh“ der Shechinah an.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ת"ז תיקון כא (סא, א). פרס שער אבי"ע פ"ד. קהלת יעקב ערך מט"ט. לקו"ת שה"ש מג, ב ואילך. וראה שם מד, ב למה נקי נעל.

49 שמו"ט נקי נעל דשכינתא

Tikkunei Zohar (Tikkun 21) nennt Metatron den „Schuh“ der G-tlichen Gegenwart (Shechinah). Da der Schuh das Chashmal unterhalb der Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) und des weiblichen Gegenstücks (Nukva) ist, gehört Metatron zu den Chashmal-Engeln.

Tikkunei Zohar 61a:4-5 ה"א א:ד-ה' תקוני הזהר ס"א

ועוד שלף איש נעלו דא גופא דאיהי אתתא. כלי דיליה ודא מטטרו"ן. ונתן לרעהו ולזמנין אשתכח ביה עמודא דאמצעי' ולזמנין צדיק ולזמנין שכינתא עלאה. איהי תעודה ביה ולזמנין שכינתא תתאה היא תמורה ביה. ודא איהו גן נעול. וביה מעין חתום דאיהי שכינתא י' כליא מעשר ספירן. י' מן *מיטטרו"ן

Constantinople, 1740 (CC-BY-NC)

50 בשעה שהדבור יוצא מפי הקב"ה חשות

Der Talmud deutet Chashmal als Wesen, die „bisweilen schweigen, bisweilen sprechen“: Sie schweigen, wenn die Rede aus dem Mund des Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), hervorgeht, und sprechen, wenn dies nicht geschieht. Der Alter Rebbe erklärt dies im nächsten Absatz.

Chagigah 13b:1א:ב חגיגה י"ג ב:א' 13b

חיות אש ממלכות. במתנתא תנא: עתים חשות, עתים ממלכות. בשעה שהדיבור יוצא מפי הקדוש ברוך הוא — חשות, ובשעה שאין הדיבור יוצא מפי הקדוש ברוך הוא — ממלכות.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

Zohar III, 225a ח"ג רכה, אא 225a

ANMERKUNG VON KEHOT

חגיגה יג, ב. ח"ג רכה, א. לקמן צח, ד מציי"ן לכאן.

51 אין מלך בלא עם

Dort wird die Aussage belegt und ausgeführt: Der Name, der g-tliche Strenge bezeichnet (Elokim), steht hier für Herrschaft, „denn es gibt keinen König ohne Volk“. Diese Ebene wird Shechinah genannt, weil G-tt durch sie in den geschaffenen Wesen wohnt und sich in ihnen kleidet.

ANMERKUNG VON KEHOT

52

לך ה' הגדולה

David preist G-tt vor der ganzen Versammlung, während die Gaben für den Tempel gebracht werden: „Dir, Havayah, gehören Größe und Macht ...“ Der Vers zählt G-ttes Attribute auf, nämlich die g-tlichen Attribute (Sefiros) von Zeir Anpin, die an sich keinerlei Beziehung zu geschaffenen Wesen haben.

I Chronicles 29:11א"י:דברי הימים א כ"ט:11

לך ה' הגדולה והגבורה והתפארת והנצח כ"ל כל בשמים ובארץ
לך ה' הממלכה והמתנשא לכל לראש:

Thine, O L-RD, is the greatness, and the power, and the glory, and the victory, and the majesty; for all that is in the heaven and in the earth is Thine; Thine is the kingdom, O L-RD, and Thou art exalted as head above all.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 4

53

ואזי הם המלאכים חשות

Die Anmerkung weist darauf hin, dass dieser spätere Diskurs die Sache umgekehrt erklärt; der Leser soll daher die beiden Darstellungen dazu vergleichen, wann die Engel schweigen und wann sie sprechen.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ד"ה בשעה שהקדימו תרס"ו (בהמשך תרס"ו ע' תנו) בהיפך.

54

ברעש גדול ואומרי ברוך כבוד

Ezechiel hörte hinter sich „ein großes Getöse: Gesegnet sei die Herrlichkeit Havayahs von Seinem Ort.“ Das laute Lob der Engel gehört zum Zustand des Rückzugs, wenn das Licht nicht offenbart ist.

Ezekiel 3:12א"י:יחזקאל ג' 12

ותשאני רוח ואשמע אחרי קול רעש גדול ברוך כבוד ה' ממקומו:

Then a spirit lifted me up, and I heard behind me the voice of a great rushing: 'Blessed be the glory of the L-RD from His place';

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

55

בכדי שלא יהי יניקת החיצונים

Die Anmerkung verweist dort auf eine Glosse zu dieser Passage über den Schutz, den der Chashmal vor den äußeren Kräften bietet.

ANMERKUNG VON KEHOT

בביאה"ז להצ"צ כרך ב ע' תשעב יש הערה לכאן.

56

מה יפו פעמיך

Im Lied wird die Jungfrau gepriesen: „Wie schön sind deine Schritte in Schuhen, Tochter des Edlen!“ Die Weisen deuten dies auf die Schritte Israels, die zu den Festen nach Jerusalem hinaufgingen. Hier sind die „Schuhe“ das Chashmal unter den Füßen der Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) und des weiblichen Gegen-

stücks (Nukva), und die „Tochter“ ist die Königsherrschaft (Malchus).

Song of Songs 7:2: שיר השירים ז:ב

מִהֲיָפוּ פַעֲמֶיךָ בְּנָעָלִים בְּתַנְדִּיב חֲמוּקֵי יָרְכֶיךָ כִּמּוֹ חֲלָאִים מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ אֵין:

How beautiful are thy steps in sandals, O prince's daughter! The roundings of thy thighs are like the links of a chain, The work of the hands of a skilled workman.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שה"ש ז, ב.

57 נעל . . אלא הוא מפסיק

Kehots Anmerkung verweist auf die ausführlichere Erklärung: Pri Etz Chaim.

ANMERKUNG VON KEHOT

פע"ח שער א' פ"ג.

58 אור של תולדה

Die Anmerkung führt dieses spätere Werk zur weiteren Erörterung des „abgeleiteten Lichts“ an.

ANMERKUNG VON KEHOT

ע"ח שער מ"א שער דרושי אבי"ע פא. וראה המשך תע"ב כרך ג ע' אישצג.

59 אור של תולדה

Etz Chaim (Sha'ar Drushei ABYA; die Kehot-Anmerkung zitiert es als Sha'ar 41, Kapitel 1, und auf Sefaria als Sha'ar 42, Kapitel 13) erklärt, dass Beriah Licht nur durch einen Schirm empfängt und dass Licht, das einen Schirm durchdringt, nicht das Wesen des ersten Lichts, sondern nur dessen Abkömmling (toldah) ist; deshalb wird es eine neue Schöpfung genannt.

Sefer Etz Chaim 42:13-14: עץ חיים מ"ב: י"ג-י"ד

... וע"י מלבוש הזה דחשמ"ל אין יכולין הקליף לינק מזוין מאו"פ שלהם באופן כי רוב עביות או רוב הזכות והבהירות מונע את החיצונים לינק רק מהבינונים ואינם יכולין להביט בו ולכן מהמקיף של נוקבא אינם יכולין לינק מרוב אור שלו ומהחשמ"ל אינם יכולין לינק מרוב עביו אמנם כשישראל חוטאים ח"ו אז גורמין הסתלקות האם העליונה מעל הבנים ואז יכולין לינק מאו"פ של זו"ן והבן זה היטב סוד הסתלקות האם מעל הבנים מה ענינים והנה החשמ"ל הזה מלביש ומקיף לזו"ן מכל צדדיהם אפילו מתחת רגליהם ומה שהוא מצדם נקרא מלבושים ומה ...

Sefer Etz Chaim (Public Domain)

60 ממך הכל

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

דברי-הימים-א כט, יד.

61 דממך הכל

Als das Volk freiwillig für den Tempel gab, sagte David: „Denn alles kommt von Dir, und aus Deiner Hand haben wir Dir gegeben.“ Seine Worte werfen die Frage auf, war-

um die Schöpfung „etwas aus dem Nichts“ genannt wird, wenn doch alles von G-tt kommt.

I Chronicles 29:14: דברי הימים א כ"ט: י"ד

וְכִי מִי אֲנִי וּמִי עַמִּי כִּי־נִעְצָר כַּחַּ לְהַתְנַדֵּב כְּזֹאת כִּי־מִמֶּךָ הַכֹּל וּמִיָּדְךָ נִתְּנוּ לָךְ:

But who am I, and what is my people, that we should be able to offer so willingly after this sort? for all things come of Thee, and of Thine own have we given Thee.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

62 ולכן נק' הבריאה יש מאין והגם דממך הכל כתיב

Dort wird dieselbe Frage gestellt: Warum wird die Schöpfung „Etwas aus dem Nichts“ genannt, wenn „alles von Dir ist“? Die dortige Antwort lautet, dass G-ttes Wesen zur Schöpfung nicht im Verhältnis einer Quelle zu ihrer Wirkung steht („Er befahl, und sie wurden erschaffen“); das Geschaffene geht daher nicht aus Seinem Wesen hervor.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקו"ת פ' ראה כו, ד. שם יט, ג. ובאגה"ק סי' כ ובליקוט פי' שם בארוכה.

63 בזהר ח"ב דע"ח ב' רזא דחשמל

Der Abschnitt im Zohar über „das Geheimnis des Chashmal“, auf den der Alter Rebbe zum weiteren Studium verweist.

ספר הזהר, יתרו י"ג:רל"ה-י"ד:רמ"ו Zohar, Yitro 13:235-14:246

IN THE THIRD MONTH, WHEN THE CHILDREN OF ISRAEL WERE GONE FORTH OUT OF THE LAND OF EGYPT.... The third month is the one in which the celestial chief Uriel has sway. He has three hundred and sixty-five myriads of camps with him, corresponding to all the days of the year. All have three hundred and sixty-five keys of light issuing from the inner supernal sphere called "Hashmal" (v. Ezek. 1, 4), which is hidden and veiled, in which the mysteries of the holy celestial letters of the Holy Name ...

The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain)

64 ובזהר הרקיע

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

להארז"ל.

65 ובחמ"ז

Wie die Anmerkung zitiert, beruft sie sich auf den Ramaz am Ende von Yisro (78b), dem zufolge das Geheimnis des Chashmal in Tiferes liegt, sei es von Imma oder von Zeir Anpin.

ANMERKUNG VON KEHOT

פ' יתרו. ראה לקו"ת שה"ש נא, א "ומבואר בהרמ"ז ס"פ יתרו (בדף ע"ח) שסוד החשמל הוא בתית בין דאימא בין דז"א. וכ"ה באוה"ת בראשית כרך ג תעט, א. וראה שם בפ' וישלח כרך ב רמג, א.

66 ובספר הדרת מלך

Die Anmerkung identifiziert das Buch als die Erklärungen von Rabbi Shalom Buzaglo zum Zohar und zu den Idros

(Amsterdam, 5526), in denen die Chashmal-Passage des Zohar erörtert wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

להרב שלום בוזאגלו, באורים על הזהר והאדרות, אמסטרדם תקכ"ו.

ABSATZ 5

67

בשבת מאיר אור האצילות

Die Anmerkung verweist für die Vorstellung, dass am Schabbat das Licht von Atzilus allein durch Beriah nach unten leuchtet, auf den Siddur.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה פע"ח שער מקראי קודש פ"ג. ראה גם סידור קמט, א. מאמרי אדה"א — קונטרסים ד"ה להבין מ"ש בפע"ח ע' תקלג ואילך.

68

ובח"ל ע"י עשייה

Ein späterer Maamar wird als Beleg für den Unterschied zwischen dem Land Israel (Yetzirah) und außerhalb des Landes (Asiyah) angeführt.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקו"ת פ' מסעי פט, ב. ספר המאמרים תשי"ג בד"ה טוב טעם ע' לח.

69

וצבא השמים לך משתחוים

Im Gebet der Leviten heißt es: „Du allein bist Havayah; Du hast die Himmel gemacht ... und das Heer des Himmels wirft sich vor Dir nieder.“ Sogar das geschaffene „Etwas“ der heiligen Welten wirft sich in Selbstaufhebung (Bittul) vor G-tt nieder.

Nehemiah 9:6 ט:ר:נחמיה

אתה-הוא ה' לְבַדְךָ אֶתָּה עֲשִׂיתָ אֶת-הַשָּׁמַיִם שָׁמַיִם וְכָל-צָבָאָם הָאָרֶץ וְכָל-אֲשֶׁר עָלֶיהָ הַיָּמִים וְכָל-אֲשֶׁר בָּהֶם וְאֶתָּה מְחִיָּה אֶת-כָּלם וְצָבָא הַשָּׁמַיִם לְךָ מִשְׁתַּחֲוִים:

Thou art the L-RD, even Thou alone; Thou hast made heaven, the heaven of heavens, with all their host, the earth and all things that are thereon, the seas and all that is in them, and Thou preservest them all; and the host of heaven worshippeth Thee.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

70

הערלה המכסה על היסוד

Etz Chaim (der Maamar zitiert es als Sha'ar 40, chapter 1; auf Sefaria ist es Sha'ar 41, Sha'ar HaChashmal, chapter 1) sagt, dass die äußere Haut, die aus den nicht geläuterten Königen besteht, Kelipas Nogah und Chashmal genannt wird, „und sie ist die Vorhaut, die Yesod bedeckt“.

Sefer Etz Chaim 41:2 כ"ב:א עץ חיים

נבאר ענין אב"א הנה נתבאר כי החצונים יונקים מן העור הנקרא קלי נוגה והנה בהיות ז"א בסוד יניקה או החצונים נאחזין שם מאד יותר מן הצורך מאותן הניצוצין המאירין ועוברין דרך נקבי העור ואחר כך בהיותן בגדלות נמשכו בחי' מוחין דגדלות אלא שהם עדיין בחי' דינין וגבורות קצת אז נמשכו בזו"ן חשמ"ל מבחי' נה"י תבונה הבי' לבד כנודע ואז החיצונית מבחי' הפנים חשמ"ל הנ"ל אינם יכולים לינק כי הם אור גדול ונכחים עיניהם בסוד לא יתיצבו הוללים לנגד עיניך

אמנם מן האחוריים חשמ"ל יכולין לינק לכן המוחין הנמשכים אל הנוקבא ...

Sefer Etz Chaim (Public Domain)

71

ואפשר שהפרסא

In diesem Manuskript wird die Bemerkung mit den Worten eingeleitet: „Und in einem anderen Manuskript fand ich, dass die Trennwand ...“ Das zeigt, dass der Vorschlag zu einem Chashmal zwischen Asiyah und Nogah einer zweiten Manuskriptquelle entstammt.

ANMERKUNG VON KEHOT

בכרך באב"י 17 קסט, א: ובכתב אחר מצאתי שהפרסא.

72

במ"א בפי' ואתחנן ע"פ שמע ישראל

Dies ist der Diskurs über „Höre, Israel“, auf den der Text Bezug nimmt.

ANMERKUNG VON KEHOT

לקו"ת ואתחנן יא, ב והנחת כ"ק אדה"א בסה"מ תקס"ב ע' רמד ובהביאור שם ע' רנב ואילך. ובאוה"ת ויקרא ע' נב.

73

ע"פ שמע

Das Schma. Der Alter Rebbe verweist auf seinen Maamar zu diesem Vers in Parshas Va'eschanan, wo auch die Trennung durch den Chashmal erklärt wird.

Deuteronomy 6:4 ד:ו:דברים

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל ה' אֱלֹהֵינוּ ה' אֶחָד:

HEAR, O ISRAEL: THE L-RD OUR GOD, THE L-RD IS ONE.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

74

אשר ברא אלקים לעשות

Im zweiten Maamar dieser Parshah wird der Vers als Begründung für die Beschneidung erklärt: „das G-tt geschaffen hat, um es zu vollenden“, also zu berichtigen, denn der Mensch wurde nicht vollkommen erschaffen und muss sich selbst vervollkommen.

ANMERKUNG VON KEHOT

נסמן לעיל יב, א.

75

אשר ברא אלהים לעשות

Am siebten Tag ruhte G-tt von all Seinem Werk, „das G-tt geschaffen hat, um es zu machen“. Der Midrasch liest „um es zu machen“ als „um es zu berichtigen“: Alles, was in den sechs Tagen geschaffen wurde, muss noch vollendet werden, sogar der Mensch. Der Alter Rebbe erklärte dies im zweiten Maamar dieser Parascha als Grund für die Beschneidung.

Genesis 2:3 ג':ב בראשית

וַיְבָרֶךְ אֱלֹקִים אֶת-יּוֹם הַשְּׁבִיעִי וַיְקַדֵּשׁ אֹתוֹ כִּי בּוֹ שָׁבַת מְקַלְמִלְאָתוֹ אֲשֶׁר-בָּרָא אֱלֹקִים לַעֲשׂוֹת:

And G-d blessed the seventh day, and hallowed it; because that in it He rested from all His work which G-d in creating had made.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

76

בצלמנו כדמותנו

G-tt sagt: „Lasst uns den Menschen in unserem Bild, nach unserer Ähnlichkeit machen.“ Der Mensch, als Welt im Kleinen geschaffen, trägt ebenfalls den Schirm von Nogah und ist mit seiner Berichtigung beauftragt.

בראשית א': כ"ו וGenesis 1:26

וַיֹּאמֶר אֱלֹקִים נַעֲשֶׂה אָדָם בְּצַלְמֵנוּ כְּדֹמוֹתֵנוּ וְיִרְדּוּ בִדְגַת הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל-הָאָרֶץ וּבְכָל-הָרֶמֶשׂ עַל-הָאָרֶץ:

And G-d said: 'Let us make man in our image, after our likeness; and let them have dominion over the fish of the sea, and over the fowl of the air, and over the cattle, and over all the earth, and over every creeping thing that creepeth upon the earth.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

77

וצריך — חולין שנעשו על טהרת הקודש

Der Talmud spricht von Menschen, die gewöhnliche Speisen „in der Reinheit der Heiligkeit zubereitet“ aßen. Der Alter Rebbe verwendet diese Formulierung für das weltliche Leben, das zur Heiligkeit erhoben wird.

חגיגה י"ט ב: דף-ר"ב Chagigah 19b:4-6

אֶתָּאן לְרַבִּי מֵאִיר, דָּאָמַר: חוֹלִין וּמַעֲשֵׂר כְּהֻדָּי גִּינְהוּ, רִישָׁא רַבְּנָן וְסִיפָא רַבִּי מֵאִיר! אִין, רִישָׁא רַבְּנָן וְסִיפָא רַבִּי מֵאִיר. רַב אֶתָּא בַר אֲדָא מִתְּנִי לֵהּ בְּסִיפָא חֲמֵשׁ מַעְלוֹת, וּמוֹקִי לֵהּ כּוֹלָה כְּרַבְּנָן. אָמַר רַב מְרִי: שְׁמַע מִינָהּ חוֹלִין שְׁנַעֲשׂוּ עַל טְהוֹרַת הַקּוֹדֶשׁ — כְּקוֹדֶשׁ דְּמוֹ. מֵמַאי —

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

חגיגה יט, ב. ראה סידור קמה, ד ואילך. דרך מצותיך מצות מילה ה, א.

78

שו"ה לעשייה — וכ"ש שק"נ אינו מפסיק אז

Das Manuskript lautet: „Und umso mehr scheidet dann der Schirm zwischen Asiyah und Kelipas Nogah nicht“, womit präzisiert wird, dass am Schabbat der Schirm zwischen Asiyah und Nogah nicht dazwischentritt.

ANMERKUNG VON KEHOT

בבזך באב' 17 שם: ומכ"ש שהמסך שבין עשי לק"נ אינו מפסיק אז.

79

שבת להוי"ה אלהיך

Das vierte der Zehn Gebote: „Der siebte Tag ist ein Shabbos für Havayah, deinen G-tt.“ Der Shabbos ist G-tt in Bitul gewidmet und von der Arbeit der Wochentage abgesondert.

Exodus 20:10 שמות כ': י"ז

וַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שַׁבָּת לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ לֹא-תַעֲשֶׂה כְלָמַלְאָכָה אֹתָהּ וּבְנֶה-וּבִתָּהּ עֹבֵד וְאִמָּתָהּ וּבְהֵמָתָהּ וְגֵרְךָ אֲשֶׁר בְּשַׁעְרֶיךָ:

but the seventh day is a sabbath unto the L-RD thy G-d, in it thou shalt not do any manner of work, thou, nor thy son, nor thy daughter, nor thy man-servant, nor thy maid-servant, nor thy cattle, nor thy stranger that is within thy gates;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

80

שהתהוותו

Das Manuskript hat „deren Entstehen“ im Plural (she-hishtahavusan), womit auf die Wochentage Bezug genom-

men wird; die Bedeutung ist dieselbe.

ANMERKUNG VON KEHOT

בבזך 17 שם: שהתהוותו.

81

יגיע כפריך

Ein Lied der Aufstiege preist jeden, der Havayah fürchtet: „Wenn du die Arbeit deiner Hände isst, bist du glücklich zu preisen.“ Aufrichtige Arbeit, um des Himmels willen verrichtet, ist der Weg, Nogah während der sechs Wochentage zu läutern.

Psalms 128:2 תהילים קכ"ח:ב

יגיע כפריך כי תאכל אֲשֶׁרֶךָ וְטוֹב לְךָ:

When thou eatest the labour of thy hands, Happy shalt thou be, and it shall be well with thee.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

82

שו"ה להיות — כ"א

Die Glossen lesen die Abkürzung als ki im („denn wenn“); so lautet auch die Übersetzung: „Denn wenn es keine Trennwand gäbe ...“

ANMERKUNG VON KEHOT

= כי אם, כן הוא בהגהות הרה"ח ר' אשר.

ABSATZ 6

83

אני הנה ברייתי אתך

„Was mich betrifft, siehe, Mein Bund ist mit dir, und du wirst Vater einer Vielzahl von Völkern sein.“ G-ttes Bund der Beschneidung mit Avraham; der Alter Rebbe deutet jede Wendung im Sinne der Beseitigung des Schirms der Nogah (des Leuchtens).

בראשית י"ז:ד Genesis 17:4

אֲנִי הִנֵּה כְּרִיתִי אִתְּךָ וְהָיִיתָ לְאָב הַמּוֹן גּוֹיִם:

'As for Me, behold, My covenant is with thee, and thou shalt be the father of a multitude of nations.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית יז, ד.

84

אני אותיות אין

Der Hinweis bezieht sich auf dieses Nachschlagewerk kabbalistischer Begriffe zur Gleichsetzung von ani („Ich“) und ayin („Nichts“).

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה מאו"א אות א' ס"ד.

85

וזקף גדול דהיינו כשהיא מתעלית למעלה

Or HaTorah zitiert dort den Zohar (3:191b), wonach der aufrecht stehende zakef-Akzent den Aufstieg von Malchus anzeigt; so liest der Text „Ich“ mit zakef gadol.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת מטות ע' אישכו מציין לזח"ג קצא, ב זקיף טעמא לעילא, מורה על עליית המלך.



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations and the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); William Davidson Edition - Vocalized Aramaic (CC-BY-NC); Torat Emet 357 (Public Domain); Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY); Sefer Etz Chaim (Public Domain); Vocalized Edition (CC-BY-NC); Sifrei by Rabbi Shraga Silverstein (CC-BY); Constantinople, 1740 (CC-BY-NC); The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com.
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/lech-lecha/4/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok